

# Mitteldeutschland

## Carlen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neuere Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

71. Jahrgang / Nr. 76

Veröffentlichung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große  
Straßenbahnstr. 16/17, E. Jörnig, 7143, Druck-Verlag  
Gesellschaft, im Jahr 1937, Geschäftsstelle: Halle  
befreit kein Anrecht auf Vorkauf oder Rückvergütung

Halle (S.), Freitag, den 2. April 1937

Blatt. Bezugspreis 1,20 RM (einfach, 0,10 Werbung)  
u. 0,25 Beleggeld; u. 1 Blatt 2,20 RM (einfach)  
30,50 RM (Werbungszuschlag) ausfallig 0,30 Beleggeld  
- Mittelwert 20 RM - Einzelnummer 0,10 RM

Einzelpreis 15 Pf.

### Mißmut in Paris

Man schaut sorglos nach Belgien.

Die Konferenz der Kleinen Entente in Belgrad beschäftigt einen großen Teil der Pariser Morgenblätter. Im großen und ganzen ist man mit der politischen Entwicklung auf dem Balkan nicht zufrieden, und zum Teil gibt die Presse unvorsichtiger und missmutig an, daß der französische Einfluß im Südosten Europas im Schwinden zu sein scheint.

„Echo de Paris“ schreibt, die drei Staaten der Kleinen Entente hätten nun zu dem Vorstoß eines gegenseitigen Beistandes Stellung zu nehmen. Bisher sei Frankreich lediglich mit der Tschechoslowakei durch ein militärisches Abkommen gebunden, mit Rumänien und Jugoslawien bestünden nur politische Abkommen. Im November des letzten Jahres habe Frankreich vorgeschlagen, diese wechselseitigen Abmachungen auf alle drei Staaten der Kleinen Entente auszuweiten und daselbst Ziel habe auch Italien bis zu seinem Einzug verfolgt. Der Vorschlag sei inzwischen jedoch geblieben. Rumänien und Jugoslawien wünschten heute nur noch Frankreich und, wenn möglich, England an ihrer Seite zu haben, falls sie angegriffen würden.

Sie hätten jedoch nicht die Absicht, ihren Beistand durch eine Verweigerung ihrer Pflichten im Donauraum zu verweigern, besonders, was eine Annäherung von Jugoslawien und Rumänien an die Tschechoslowakei mit der Spitze gegen Deutschland betrefft.

Eine weitere Folge des gegenseitigen Abkommens würde aber auch eine Annäherung an Sowjetrußland sein müssen, die sowohl von Rumänien wie von Jugoslawien aus innerpolitischen Gründen nicht gewünscht werde. Demnach wird sich Frankreich zum Prinzipalagenten Paul nach Belgrad begeben und er werde dort ebenfalls wichtige Besprechungen mit dem jugoslawischen Ministerpräsidenten haben. Er werde gleichzeitig im Verlauf dieser Besprechungen darauf aufmerksam machen, daß das ganze System der Kleinen Entente seine Solidarität verlieren müßte, falls sich die drei Staaten ebenfalls dazu anschließen sollten, den französischen Vorkauf eines gegenseitigen Beistandes abzulehnen.

Das „Devoir“ erwartet von der Belgrader Konferenz, selbst keine entscheidenden Beschlüsse. Die Lösung der Frage der Kleinen Entente hänge von dem bevorstehenden Besuch Benedicts in Jugoslawien ab und von seinen Besprechungen mit Tschadbinowitsch.

Die drei Außenminister der Kleinen Entente hätten gestern vor- und nachmittags im Belgrader Außenministerium längere Besprechungen. Im Kreise der Konferenz der Kleinen Entente verläutet, daß diese erste Stellungnahme der drei Minister einem grundsätzlichen Meinungsaustrausch über die Tagesordnung gewidmet gewesen sei. Dann habe Dr. Tschadbinowitsch die Bedeutung des jugoslawisch-bulgarischen und des italienisch-jugoslawischen Abkommens erläutert. Greifbare Ergebnisse seien erst für den zweiten Tag der Konferenz zu erwarten, die heute abend mit einem Empfang der Presse durch die drei Minister sowie mit der Veröffentlichung der amtlichen Mitteilungen über die Konferenzergebnisse abgeschlossen wird.

### Dankurkunde des Führers

Reichsanwalt Jorns trat in den Ruhestand.

Am feierlich geschmückten Hauptstuhl des Volksgerichtshofes fand gestern eine Abschiedsfeier für Reichsanwalt Paul Jorns statt, der jetzt nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand tritt. Als Vertreter des Reichsjustizministers überreichte Staatssekretär Dr. Freisler eine Dankurkunde des Führers, in der die hervorragenden Verdienste des Scheidenden für Volk und Staat gewürdigt werden.

### Drillinge in Schleswig

Mutter und Kinder wohnhaft.

Die Frau eines Kaufmanns wurde im Krankenhaus in Schleswig von drei gebunden und fröhlichen Zwillingen entbunden. Mutter und Kinder sind wohnhaft.

Und das alles im Zeichen der Nichteinmischung!

## Frankreich schult sowjetspanische Piloten

Offene Attende der „Action française“ auf den Luftfahrtminister Cot

Die „Action française“ berichtet, daß die Einweisung der Bolschewiker in Spanien am Donnerstag, bei der Luftfahrtminister Cot zugegen war, lediglich zur Tarnung der gleichzeitigen Gründung des Pfliegerlagers Baronne gedient habe, in dem nur sowjetspanische Pflieger ausgebildet würden. Am letzten Dienstag bereits hätten die ersten zwölf „spanischen“ Pflieger in diesem Lager mit ihrem Unterricht begonnen. Am Mittwoch seien schon 19 Mann zur Stelle gewesen, die in einem Agener Hotel

untergebracht seien. Kein Mensch verheimliche ihre Anwesenheit dort und ihre Post erhielten sie direkt im Pfliegerlager angeliefert. Ihr Lehrer sei ein französischer Pfliegeroffizier, der bei den bolschewistischen Militärs den Rang eines „Kapitän“ beziehe und Mitglied der Kommunistischen Partei sei.

Das Blatt schließt seine Ausführungen, Luftfahrtminister Pierre Cot begnüge sich also nicht damit, Dubiose von Flugzeugen nach Sowjetspanien zu entsenden, sondern organisiere allenthalben in Frankreich sogar die Ausbildung der bolschewistischen Piloten.

## Nationaler Großangriff auf Bilbao

Rote Front in gewaltigem Ansturm durchbrochen / Einzug aller Waffen

Die nationalspanischen Truppen haben jetzt östlich von Bilbao eine neue Offensive gegen die Bolschewisten aufgenommen, die mit großer Eile vorgetragen wird. Die Flugzeuge acht Tonnen von Bomben auf die feindlichen Stellungen und die Zugangsstrecken zu den vordersten Linien abgeworfen, um zu verhindern, daß die Roten Verpfichtungen heranziehen. Währenddessen belegte die nationale Artillerie die bolschewistischen Stellungen mit schwerer Feuer. Gleichzeitig begann die nationale Flotte mit der Beschichtung der bolschewistischen Stellungen bei Lequeitio, einem Küstenort auf dem linken Flügel der bolschewistischen Verteidigungslinie. Das ganze Stadtgebiet von Bilbao ist durch diesen gleichzeitigen Luft- und Seeangriff der Nationalen in höchsten Alarmzustand versetzt worden.

Die Nationalen haben nach ihrem ersten Sturm die bolschewistische Frontlinie im Osten Bilbaos an verschiedenen Stellen durchbrochen und sind etwa sechs Kilometer tief vorgedrungen. Die Roten erlitten sehr schwere Verluste und wurden zahlreiche Maschinengewehre und Geschütze auf dem Kampfplatz zurückgelassen.

Die Frontlinie der Bolschewisten, die im Norden bei dem Küstenort Lequeitio beginnt, verläuft nach Süden zwischen dem Desfiladen Elbar und Durango hindurch nach Bilbao in Kantabrischen Gebirge. Der Hauptfluß der nationalen Truppen richtet sich auf Durango, das etwa 30 Kilometer östlich von Bilbao liegt.

Das französische Flugzeug Antares wurde am Mittwoch beim Überfliegen von Valencia von fünf Geschützen, aber nicht getroffen. Die Bolschewisten in Valencia haben sich mittlerweile bei der französischen Luftfahrtgesellschaft entschuldigt.

### Hungerstreik Silberer Matijas

(Eigene DT-Drabmeldung)

Der wegen seiner Aufstände auf Eisenbahnstrecken seit langem im Kerker sitzende Verbrecher Silberer Matijas begann einen Hungerstreik, weil man ihm nicht erlaubt hatte, an der Befreiung seiner kürzlich verstorbenen Schwägerin teilzunehmen. Der Hungerstreik dauert bereits einige Tage an.



Wohnwagen für die Grenzkontrolle in Portugal

Den mit der Ueberwachung der portugiesisch-spanischen Grenze betrauten englischen Beobachtern wurde bequeme Wohnwagen zur Verfügung gestellt, um sie unabhängig von irgendwelchen festen Plätzen zu machen und ihnen dadurch größte Beweglichkeit bei der Ausübung ihrer Kontrollarbeit zu sichern.

(Scherl-Bilderdienst-M.)

### Bularest und Moskau

Von unserer pk-Berichterstatter.

Bularest, im März.

Die so überraschend erfolgte offizielle Anerkennung der besarabischen Grenze durch Sowjetrußland stellt ein politisches Ereignis von allergrößter Bedeutung dar. Wenn nicht alle Angelegenheiten, so dürfte diese die juristische Anerkennung durch Moskau nur der Auftakt zu neuen politischen Entwicklungen im Nahen Osten sein, als deren erste Etappe der schon fast Jahren von Moskau angelegte sowjetrußland-rumänische Diktierungsvertrag bezeichnet werden dürfte.

Man muß sich in diesem Zusammenhang die Entwicklung der sowjetrußland-rumänischen Beziehungen vergegenwärtigen. Jährlang hatte sich bekanntlich Sowjetrußland gegenwärtig, die heutige besarabische Grenze anzuerkennen. Und lediglich aus diesem Grunde weiterte sich lange Zeit hindurch Rumänien beharrlich, diplomatische Beziehungen mit Moskau aufzunehmen. Dann kam das Londoner Abkommen über die Definition des Anarchisten, jenes Abkommen, das besagte, daß auch das Gebiet eines jeden Landes dasjenige Gebiet gehöre, über das die betreffende Regierung praktisch ihre Hoheitsrechte auszuüben vermöge. Mit dieser Definition erklärte sich damals auch Sowjetrußland einverstanden. Dies nahm die rumänische Regierung zum Anlaß, ihre abgelehnte Haltung Moskau gegenüber anzuzeigen, indem sie sich auf den Standpunkt stellte, daß es Sowjetrußland mit der Anerkennung dieser Definition eigentlich praktisch die besarabische Grenze anerkannt habe, denn schließlich sei es ja außer Zweifel, daß Rumänien in Besarabien uneingeschränkt seine Hoheitsrechte ausübe.

Trotz allem blieb das rumänisch-russische Verhältnis immer noch einigermaßen gespannt. Und als der damalige rumänische Außenminister Titulescu seine Politik der Annäherung an Sowjetrußland begann, operierte die Opposition immer wieder mit dem Hinweis darauf, daß doch schließlich der Abschluß eines Nichtangriffspaktes mit Moskau unmöglich sei, solange Sowjetrußland nicht die offiziell anerkannte rumänische Grenze der vollen Anerkennung überlassen würde. Dieses Argument der Opposition konnte nicht entkräftet werden, und so war es Titulescu trotz allen Anstrengungen nicht möglich, die Annäherung Rumäniens an Rußland zu realisieren. Erst jetzt ist die erfolgte offizielle Anerkennung der besarabischen Grenze von Seiten Sowjetrußlands ändernd sich nun die Lage von Grund auf.

Jetzt fällt ein wesentliches Argument der Opposition in Rumänien gegen die Annäherung an Sowjetrußland weg, es bliebe jedoch die weltumfassende Frage. Von sehr gut unterrichteter Seite verläutet nun, daß tatsächlich diese sowjetrußland-rumänische Anerkennung der besarabischen Grenze nur erfolgt ist im Hinblick auf einen nun abzufließenden sowjetrußland-rumänischen Nichtangriffspakt, demzufolge die sowjetrußland-rumänischen Beziehungen. Schon bei dem Besuche des rumänischen Außenministers Antonescu in Paris war, wie sicher feststeht, von französischer Seite aus versucht worden, den rumänischen Außenminister zu dem Abschluß eines solchen Nichtangriffspaktes mit der Sowjetunion zu bewegen. Antonescu lehnte jedoch den Abschluß eines solchen Vertrages ab, und zwar hauptsächlich mit dem Hinweis auf jene noch ungeklärte Grenzfrage. Nunmehr scheint Frankreich in der Zwischenzeit die Rolle eines Vermittlers übernommen und in Moskau darauf hingewirkt zu haben, daß durch die offizielle Anerkennung der besarabischen Grenze von Seiten Sowjetrußlands dieses Haupthindernis für eine weitere Annäherung zwischen Bularest und Moskau beseitigt wurde.

Die Ansicht Sowjetrußlands, die besarabische Grenze anzuerkennen, war in einzelnen

### Belgiens König bekam kein Bier

Nächtliches Erlebnis auf dem Bahnhof von Bafel. (Eigene DT-Redung)

Dieser Tage erreichte sich auf dem Bahnhof von Bafel ein eigenartiger Vorfall. Um 6 Uhr früh erschien gleich nach der Ankunft des Drückerer Nachtzuges ein Gast in der Bahnhofskantine. Er bestellte Spiegeler und Bier, aber die Kellnerin gab ihm nur Wasser zu trinken, weil sie Anweisung hat, während der Nachtstunden keine alkoholischen Getränke an verabreichen. Bald darauf verließ der Fremde die Bahnhofskantine, und hier wurde festgestellt, daß es König Leopold von Belgien war.

aus unterrichteten Kreisen in Zukunft bereits andauernd bekannt. So erhob erst kürzlich der Führer der jungliberalen Gruppe, Georg Praxenits, seine warnende Stimme, indem er (schriftliche Deposition anführend) für den Fall, daß die rumanische Regierung noch gegenwärtige Bindungen eingehen sollte, die über die bisherigen außenpolitischen Bindungen weit hinaus gehen. Mit diesen Bindungen ließe aber nur allein ein rumanisch-jugoslawischer Freundschaftsvertrag gemeint gewesen zu sein. Auch bei dem jüngsten Besuch des rumanischen Ministerpräsidenten Darasacu in Prag hat, wie sehr bekannt, jene Bereitwilligkeit Moutons, die defamatorische Grenzengrenze Rumänien ein zweifelhafte Abkommen mit Mouton abschließen.

Auch bei jenen Prager Besprechungen dürfte die französische Diplomatie hinter den Kulissen mitgewirkt haben. So stellt sich die Anerkennung der defamatorischen Grenze durch Mouton, als ein außerordentlich wichtiges Glied in der Kette der französischen Politik dar, die alle auf die Spaltung ihrer Erfüllung näher zu bringen.

### Waffen schmuggel macht Schule

(Eigene DT.-Melbung)

Zwei Genfer Wirtshäuser festgenommen.  
In Genf wurde ein 17jähriger Burfche verhaftet, der mit einem 16jährigen Oelfersbester mit einem geladenen Auto Waffen über die französische Grenze bringen wollte, um sie dann weiter nach Neuchâtel zu verschleusen. Die wurden von Posten beobachtet, als es ihnen gelungen war, ein Auto anzuschließen. Die Postler kam gerade noch zu recht, um die beiden Burfchen festzunehmen. Sie hatten in dem Wagen bereits mehrere automatische Schusswaffen und hundert Schuß Munition versteckt. Beim Verhör spielten die Jungen die Rolle harmloser Abenteuerer und erklärten u. a., daß der illegale Waffenexport nach Neuchâtel finanziell sehr lohnend sei.

### Daladier besucht London

(Eigene DT.-Melbung)

Frankreichs Kriegsminister Daladier will sich, wie in Paris verlautet, bereits in Straß nach England begeben, um mit verschiedenen britischen Ministern und Politikern in Fällung zu treten. Eine Aussprache mit dem englischen Kriegsminister Eden und dem englischen Kriegsminister Duff Gair ist bereits vorgeladen. Die Zeitung „Star“ glaubt zu wissen, daß man dabei auch die Frage der künftigen Generalstabssprechungen erörtern werde, nachdem Belgien offenbar entschlossen sei, nicht mehr an derartigen Zusammenkünften teilzunehmen.

### Millionen-Aussteuer der kanadischen Künftlinge

Die amerikanische Presse beschuldigt sich immer wieder gern mit den kanadischen Künftlingen. Jetzt wird hervorgehoben, daß sie die reichsten Töchter Kanadas seien. Jedes der zehn Mädchen werde über eine Million Dollar Mitteln bekommen. Einkommen werde die kanadische Regierung das Vermögen der Künftlinge, das während ihres Ausflusses und Reflektierens erwirbt.

### Patentex-Gummi-Bleder

Gesundheitsspeise

Damenbrot

## Ein feierlicher Staatsakt in Lübeck

# Fried übernahm das Steuer der Hansestadt

Auch der bisherige oldenburgische Landesteil Lübeck jetzt in preußischer Verwaltung

Die alte und freie Hansestadt Lübeck feiert diesen Tag als einen der größten ihrer Geschichte. Am 1. April 1907 übernahm die Reichsregierung das Steuer der Hansestadt Lübeck. Die alte und freie Hansestadt Lübeck feiert diesen Tag als einen der größten ihrer Geschichte. Am 1. April 1907 übernahm die Reichsregierung das Steuer der Hansestadt Lübeck. Die alte und freie Hansestadt Lübeck feiert diesen Tag als einen der größten ihrer Geschichte. Am 1. April 1907 übernahm die Reichsregierung das Steuer der Hansestadt Lübeck.

In die Stelle des Vorgesandenen zwischen dem Reich und den Lübeckern so führte er aus, ist das große Mit- und Freizeinander, an die Stelle der Weisheit der Lüder die im Reich geeinte Nation, an die Stelle des Bundesrates der Einheitsstaat getreten. Wenn das Gesetz über die Weisheitsvereinbarungen den geschichtlichen Vorgang, der heute Wirklichkeit geworden ist, in die knappen Worte faßt: „Das Land Lübeck geht auf das Land Preußen über“, so bedeutet dies nichts anderes, als daß Lübeck im Reiche aufgehört hat zu existieren. Die hanseatische Bedeutung der Reichsverfassung, die wir heute feierlich begehren.

## Fromme Wünsche des Hauses Rothschild

Bonnener kaiserliche Botschafter

Das im allgemeinen gut unterrichtete Bonner Blatt „Magazin“ veröffentlicht eine Meldung seines Pariser Sonderberichterstatters, wonach Oesterreichs Bundeskanzler Scharifka beabsichtigt sei, eine Neuaufrichtung der österröischen Außenpolitik in die Wege zu leiten. Das Hauptelement dieser politischen Neuorientierung sei der Wunsch nach einer neuen Einigung der österröischen Außenpolitik in die Wege zu leiten. Das Hauptelement dieser politischen Neuorientierung sei der Wunsch nach einer neuen Einigung der österröischen Außenpolitik in die Wege zu leiten.

Daselbst Botschafter Blatt zitiert dann gemüßwillig aus der Veröffentlichung eines Pariser Berichtes, eine Wiederbelebung der „Neuen Züricher Zeitung“, wonach Bundeskanzler Scharifka, vielleicht unter einem gewissen französischen Druck sich für die Idee von Berlin zu interessieren wünsche. Angesichts dieser „gedrehten außenpolitischen Linie“ Oesterreichs sei es auch in nächster Zeit mit personellen Veränderungen an führender Stelle in Wien zu rechnen.

Ueber den Lübecker Wirtschafts- und Kulturverein hinaus ist das neue Gesetz von allgemeiner Bedeutung, indem erstmalig im Dritten Reich (abgesehen von der im Dezember 1903 erfolgten Vereinigung der beiden Länder Mecklenburg) die regionale Neuordnung angepaßt wird, die das Gesetz beabsichtigt sowohl an der Tracinglinie wie an der Gliederung des Landes selbst durchzuführen. Dieses Gesetz ist als ein Ausfluß der Neuordnung zu werten. Reichsminister Dr. Fried schloß dann: „An der Aufgabe Lübeck, Mittelteil zu sein zwischen Deutschland und den Wäldern im baltischen Raum hat sich durch die neuordnungsmäßige Neuordnung nichts geändert.“

Als Abfluß der Ueberlieferungsfreiheiten in Lübeck fand er auch auf dem fahnengeführten Marktplatz ein Aufmarsch aller Gliederungen der Partei statt. Reichsminister Dr. Fried hielt dabei eine Ansprache, in der er zum Schluß des Wortes gedachte, der das neue Deutschland geschaffen hat, des Führers und Reichskanzlers Adolf Hitler!

Mit einem feierlichen Staatsakt im Guttenberg-Schloß wurde gestern nachmittags auch der bisherige oldenburgische Landesteil Lübeck durch Reichsminister Dr. Fried in die Verwaltung Preußens übernommen. Damit wurde dieser Landesteil ein neuer Bestandteil der Provinz Schleswig-Holstein. Gutten, die traditionsreiche bisherige Regierungstadt, liegt in

Diese Informationen gewinnen noch besondere Bedeutung im Hinblick auf die besonders von Brau ausgehenden Bestrebungen. Oesterreich immer stärker in die von Prag angeführte Konzeption der sogenannten Klein Donau-Revolution einzubeziehen. Diesem Zweck diene offensichtlich auch der Oesterreichische Reichstag, der sich in Wien, sobald in Wien, es nun angeht, sich als allerdings streng vertrauliche kurze Aussprache auf ungarischem Boden mit dem ungarischen Außenminister Kánya gehalten sein soll. Von sehr gut unterrichteter Seite erzählt für Berichterstatter hierzu, daß alle diese Bestrebungen, Oesterreich der Rolle des Mittels zu entziehen, nicht ohne Erfolg sein werden. Wenn man sich in Wien, es nun angeht, sich als allerdings streng vertrauliche kurze Aussprache auf ungarischem Boden mit dem ungarischen Außenminister Kánya gehalten sein soll. Von sehr gut unterrichteter Seite erzählt für Berichterstatter hierzu, daß alle diese Bestrebungen, Oesterreich der Rolle des Mittels zu entziehen, nicht ohne Erfolg sein werden.

Wir geben die obigen Ausführungen mit allem Vorbehalt zu ihrem sachlichen Teil wieder, wobei es für uns allein durch die Namensnennung Reichsminister Fried, wie sehr für den einzelnen politischen Themer der Wunsch der Vater des Gedankens gewesen sein mag. Wieder einmal aber beklagt die einzelnen Meinungen, wie angelegentlich man manderorten und nicht zuletzt an der Seine — bezieht sich Oesterreichs — sei es auch in nächster Zeit mit personellen Veränderungen an führender Stelle in Wien zu rechnen.

einer freizügigen, von Bundeswäldern umfaßten Seenlandschaft. Zu Gutten, hand die Wege des großen, deutschen Komponisten Carl Maria von Weber; mit dieser Stadt ist auch das Leben und Wirken unserer deutschen Dichter um die Wende des 18. Jahrhunderts untrennbar verknüpft. Die Uebergabe des Landesteils wurde durch Unterzeichnung der förmlichen ausfertigen Urkunde durch Reichsminister Dr. Fried, den Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein, Gauleiter Hoffe, und den Reichsstatthalter von Oldenburg, Gauleiter Pöpper, vollzogen.

Die durch das Gesetz über die Ueberlieferungsfreiheiten des Landesteils in Lübeck durchgeführten Veränderungen wurden gestern vormittag in der neuen Kreisstadt Birkenfeld in einem feierlichen Staatsakt vollzogen.

## Helblauer Grad und kurze Hosen

Spanische Volkswissenschaften im Krönungsgrad.

Aus Valencia wird berichtet, daß die spanischen Oberbehörden eine Abordnung zu den Krönungsfeierlichkeiten nach London entsenden wollen, und zwar unter Führung von Xarago Galdames oder Compañys, nicht der rote Außenminister, der Bono soll mit von der Partie sein. Man rechnet damit, daß diese Volkswissenschaften ebenso wie die Sozialpolitiker vorwärtskommen im hellblauen Grad mit kurzen Hosen und weißen Strümpfen erscheinen werden.

Der sowjetrussische Marschall Tschatschew ist laut Mitteilung sowjetischer Blätter gestern in Basel ein, um er sich später an den Krönungsfeierlichkeiten nach London begeben will. Er soll dort zusammen mit Gintow — Jankinsein die Sozialunion vertreten. Stalin bewilligte den beiden eine neue Uniform oder Ziviluniform, läßt diese Kleidungsstücke für sich in Basel fertigen, da es in Moskau nämlich keinen einzigen Schneider gibt, dem er diese „wichtigen“ Aufgabe anvertrauen möchte.

## 2 Monate Urlaub für Sibirienkaiser

Zur Wiederherstellung seines Gesundheitszustandes.

Ein Parteiausdruck genehmigte das Ersuchen des chinesischen Kaisers Sibirienkaiser um einen zweimonatigen Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit, die seit der Revolution in Sibirien noch immer angegriffen ist.

## Hongkong wird wieder befestigt

Der Korrespondent des Londoner „Daily Express“ meldet, daß Hongkong im Rahmen eines fünfjährigen Abkommens mit einem Kostenaufwand von 10 Millionen Pfund Sterling wieder befestigt werden soll.

## Fahrradzubehör - Gummi-Bleder

zur Bereingung von 5 Millionen Sektar ausgereicht, eine Aufgabe, deren Erfüllung besonders für den Deutschen Landbau wichtig sei.

Wissenschaft und Mathematik war das Thema von Professor Dr. Michaelis, Präsident des Reichsverbandes der öffentlich-rechtlichen Versicherung e. V., Berlin. Dr. Vortragende zeigte die Bedeutung der mathematischen Behandlung in der Versicherungswirtschaft, im Zusammenhang mit der Großschiffahrt, im Tarifwesen, in der Finanzwirtschaft bei der Kalkulation, bei Betriebsvergleichen, in der Statistik.

## Charakter und Leistung.

Die beiden Faktoren Luft und Wasser, mit einer der beiden Faktoren Luft ist es auch bei dem Zusammenwirken von Charakter und Leistung. Mit dieser Betrachtung leitete Oberstudienrat Dr. S. Heinrich Steint, seine Ausführungen ein. Das neue Deutschland fordert von seinen Menschen Charakter und Leistung. Weisheit muß zusammenkommen; und es ist eine mühsame Frage, in welchem Verhältnisse beides zueinander steht. Eines kann nicht durch das andere ersetzt werden. Ihr Zusammenwirken sollte nicht haben, wie bei dem Wille einer Summe fassen, sondern als Produkt deuten. — Dieran schloß sich eine ganze Reihe von Fachvorträgen über das Gebiet der angewandten Mathematik.

## Jährliche Dichterin zwischenspreizend.

Bei einem Preisausgleich, das die „Middelpreis“ „Bienen“ in Königsberg in Preußen für das beste Schulbuch in deutscher Mundart ausgeschrieben hatte, erhielt die einundzwanzigjährige Königsbergerin Ruth Göde für ihr Drama „Das Zehrbrot“ den ersten Preis, und für das dreizehnte Schulbuch „Wenn die Müllsteine kommen“ wurde ihr überdies noch der zweite Preis zuerkannt. — Die junge Dichterin ist fähige Mitarbeiterin am Reichsverband Königsberg, für den sie schon mehrere Dörpliche geschrieben hat.

## Ohne Wissen keine Wehr

Schularbeit und Studium sind die Grundlage zur Wehrwissenschaft

Am ersten Tage der Hauptversammlung des Fördervereins des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts in Nordhannover kamen in erster Linie die Vertreter der Wehrmacht zu Wort. Oberstleutnant Karlsfeld, Kommandeur der technischen Akademie in Berlin-Gatow, sprach über das Thema „Die Luftwaffe und die Naturwissenschaften“, wobei er angelegentlich die Abhängigkeit der Luftfahrzeugführung von der Natur bewies, daß gerade für den Soldaten die Erlangung von naturwissenschaftlichen Kenntnissen, insbesondere auch die alles durchdringende Mathematik, eine Vorbereitungserfolgreicher Arbeit sei. In diesem Zusammenhang behandelte der Redner die Verflechtung der fliegerischen Ausbildung mit der Physik, Meteorologie usw. und zeigte, wie die Arbeit des Fliegens, sein Ziel, ein bestimmtes Gewicht eine ungewöhnliche Höhe mathematisch, physikalischer, mechanischer und anderer naturwissenschaftlicher Probleme auflöste und wie wichtig für den durchgebildeten Flieger auch die Kenntnis der Werkstoffe und der Technik der Flugmaschinen sind. Ein Hauptmittel richtig gebrauchen wollen, nicht nur seine Sandabgabe genau kennen. Gelernter Menschenverstand allein genügt nicht, vielmehr müßten Gründlichkeit und Gediegenheit des Wissens und der Kenntnisse sowie die Fähigkeit systematischen Arbeitens bei den Anwärtern der Wehrmacht vorhanden sein. Für den Grad und Umfang dieses Wissens aber sei die Vorbereitung auf der Schule maßgebend.

richtentrape und den verschiedenen Zweigen der Mathematik und Physik behandelt, wobei immer wieder darauf hingewiesen wurde, daß die Schule mehr auf die Erhaltung der Naturwissenschaften und Mathematik Aufgaben aus militärischer Art behandeln müßte, um bei den Anwärtern der Wehrmacht die mathematische und naturwissenschaftliche Grundlage zu schaffen, auf der dann die militärische Ausbildung aufbauen könne.

## Bedeutung der landwirtschaftlichen Technik.

Dr. Schlabach vom Reichsministerium für Technik in der Landwirtschaft hat in seinem Vortrag die Bedeutung der früheren Zeiten unterrichtet und hervorgehoben die Bedeutung der landwirtschaftlichen Technik hervor. Ausgehend von dem Gesetz vom Schmelzen Bodenvertrag und der Tatsache, daß zwischen dem Ertrage einer Fläche und den auf ihr wachsenden Pflanzen ein bestimmtes Gleichgewichtsverhältnis vorhanden sein müsse, schilderte der Vortragende eine ganze Reihe technischer und mechanischer Hilfsmittel, die dazu beitragen können, nicht nur die Erträge zu steigern, sondern auch das bei der landwirtschaftlichen Arbeit an Menschen und Vieh aufzubringende typische progressive Leistung der Aufwendungen bei erhöhter Erzeugung zu mildern bzw. herabzusetzen. Bei weitgehender Einwirkung technischer Hilfsmittel müßte es auch möglich sein, die Erträge der Kleinbetriebe auf die Höhe der der Mittelbetriebe zu bringen.

Prof. Dr. S. a. e. l., Berlin, sprach über die Beziehungen der Technik zum mathematischen Unterricht. Bei der beschränkten Zeit, die dem Schülerunterricht für die Mathematik zur Verfügung steht, ist die Frage der mathematischen Vorbereitung der Anwärter der Wehrmacht zu berücksichtigen, wichtiger als je.

Dr. D. Wahl von der F. G. Farbenindustrie in Leverkusen gab eine Darstellung über die wichtigsten Aufgabenstellungen der 30jährigen technischen Kautschukforschung, dessen erster Abschnitt, 1906 bis 1919, in der Abrikation des Methanols besteht, das im Jahre 1920 und fährte auf neuen Wegen zum ersten Mal in Deutschland hergestellt, teilweise sogar überlegenen Buna.

## Mehr Fleisch und mehr Brot.

Auf Grund von Untersuchungen sei festgestellt worden, daß für drei Millionen Deutschen mehr Fleisch vorhanden wäre, wenn alle landwirtschaftlichen Betriebe mechanisiert würden. In diesem Zusammenhang kam er auch auf den Motorisierungsbedarf zu sprechen, mit dem die außerordentlich hohen Transportkosten der Landwirtschaft bei der Tomatenflora bei der Bahn oder Schiffahrt ausgemacht, herabgesetzt werden müßten, zumal die D. S. der gesamten landwirtschaftlichen Gespannweite Transportarbeiten seien.

## Der gummiereichte Ackerwagen.

Der gummiereichte Ackerwagen erfordere nur die halbe Zugkraft, und der kleinstmögliche Schlepper verdränge Brennstoff nur in der Zeit, in der er arbeitet, im Gegensatz zum Pferd, das dazu noch seine Kraft am Boden nehme. Der gummiereichte Ackerwagen sei im Begriff, in Europa die landwirtschaftliche Betriebsweise entscheidend umzuwandeln. Er erspare dem dauerlichen Betrieb im Jahre 800 bis 1000 Arbeitsstunden und bedeute damit einen erheblichen Zeitgewinn, der sich bei den so wichtigen Zwischenfruchtarbeiten einsetzt werden und den Druck der Herbst- und Erntearbeiten in der Landwirtschaft vermindern könne.

Als wichtige technische Hilfsmittel nannte der Vortragende noch u. a. die Regenkanalen, wobei er betonte, daß unsere Wasserwerke



Deutschland hält seine Tore zur Welt offen

Eine Großhandlung im neuen Gumburg.

Eine mächtige Rundung des Baues und ihrer Mitbestimmungen... Die Großhandlung im neuen Gumburg.

Mit dem besten Tone ist das große Tor Deutschlands in die Welt weitaus geöffnet worden.

Deutschland hält seine Tore zur Welt offen. Deutschland weiß, daß mit dem Austausch von Waren Hand in Hand geht der Austausch von Gütern der Kultur.

Nach der Aufgabe des Stellvertreters des Führers trat Reichsorganisationsleiter Dr. Ley an das Mikrofon. Was für eine Rede!

517,836 Stundenkilometer

Italienischer Fliegeroffizier stellt neuen Geschwindigkeitsrekord auf.

Der Geschwindigkeitsrekord für Flugzeuge auf geschlossener 100-Kilometer-Strecke ist von dem italienischen Fliegeroffizier Niciotti mit 517,836 Stundenkilometer um 41,520 Kilometer gegenüber dem Rekord des französischen Fliegers Arnouy verbessert worden.

In Belgarden politischen Kreisen erwartet man im Laufe dieses Monats den Besuch des ungarischen Außenministers von Kánya.

Knochenbruch und „falsches Gelenk“

Fortsetzung der Berliner Tagung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie

Der zweite Tag der Berliner Chirurgentagung fand unter dem Zeichen der Problematik des „falschen Gelenks“ (Pseudarthrose).

Professor Magnus, München, erklärte, daß wir bisher noch keineswegs ausreichend über die letzten Zusammenhänge dieser Fehlbildungen unterrichtet sind.

In der Aussprache ergab es u. a. Prof. Wab, Göttingen, daß Wab, er habe eine funktionelle Verengung infolge mangelhafter Beobachtung, und zwar vorwiegend bei fettreichen und Blausäurehaltigen.

Die Grenzen ärztlicher Verantwortlichkeit

Ueber die „Grenzen ärztlicher Verantwortlichkeit“ sprach Prof. Gulcke (Amden). Der Redner ging aus von den bekannten Verantwortlichkeiten des Arztes.

Banditenstiel auf der Newyorker U-Bahn

Dem Toten eines Juweliers für 10000 Dollar Schmutz gemacht / Gezügigte Fahrgäste

Die Räuber der U-Bahn in letzter Zeit immer mehr hübschen Ausbesserungen auf Newyorker Untergrundbahnen.

vor dem heutigen Gericht unter Aufsicht der Öffentlichkeit gegen einen Angeklagten Wilhelm P. verhandelt, der sich selbst als „Freddie“ bezeichnet und in Wertscheide eine „fromme“ Erlösungsreise unternommen hat.

Die „Bibelkunden“ des Wäntlings

Ein Aufstaus-Urteil in Detmold.

Mit einem strengen, aber wohlverdienten Aufstaus-Urteil hat jetzt die Landeshauptstadt Wäntlings geendet, der hinter der bewährlichen Mäse eines frommen Weibchens ein Verbrechen verübt hat.

Verzweifelte Mutter erkränkt ihre Kinder

Weil sie ihren Mann im Verdacht der Untreue hatte / Ins Gefängnis eingeliefert

Eine Frau aus Oberhildersheim, die ihren Mann im Verdacht hatte, ein Verhältnis mit einem jungen Mädchen zu unterhalten, ließ sich, wie aus Mangel gemeldet wird, aus Verzweiflung an einer Inzucht erkranken.

durchschnittlichen Monatsverdienst von 230 Rubeln kann der sowjetrussische Arbeiter anfangs meist beizubehalten nur ein Paar Männerarbeiten seiner Qualität, die einem Arbeiter vorerst eine Inzucht erkranken.

Nach viel besser Recht es um die Kaufkraft dieser Verhältnisse, wenn man an die letzten Durchschnittpunkte, wenn man an die letzten Durchschnittpunkte, wenn man an die letzten Durchschnittpunkte.

Monatsgehalt für einen - Schuß

Eine erschütternde Sozialstatistik.

Ein in der Moskauer „Pravda“ erscheinender Artikel gibt die neueste Sozialstatistik über den Arbeitslohn der rund 25 Millionen arbeitenden „Befähigten“ (b. h. in Industrie, Verwaltung, Behörden usw. beschäftigten Arbeiter und Angestellten) bekannt.

Die Moskauer Blätter berichten mit Genugtuung über die Bildung einer „Befähigten“ für den letzten Verbindung mit der Sowjetunion“ in Valencia.

Wutdruck als im übrigen Körper; daher sind solche Blutungen leichter zu stillen. Wenn jedoch Blutungen auftreten, deren Ursache die Ernährungsbedingungen sind, treten härtere Vorkurturen auf.

Ueber die operative Entfernung verstopfender Blutergüsse aus den Blutadern der Arme oder Beine (Thrombose) sprachen die Professoren Dr. Böhm, Königsberg, und Freund, Danabrad. Professor Fischer, Gießen, machte Mitteilung von erfolgreicher operativer Entfernung der Speiseröhre bei Speiseröhrenkrebs.

Ausgaben für das Doktorat gehören zu den Lebenshaltungskosten

Der Reichsfinanzhof hat festgestellt, daß die Kosten der Erlangung der Doktorwürde grundsätzlich Lebenshaltungskosten sind. Der Reichsfinanzhof hatte verlangt, daß der von ihm dafür ausgerichtete Betrag von 555 Mark als Werbungskosten, die mit seiner Berufsstatistik zusammenhängen, abgezogen werden.

Ein Handstück Kuhers gefunden. Eine wertvolle Entdeckung wurde in Accum im Feiertags in einer Bibel aus dem Jahre 1893 als lose Einlage eines vergilbten Buches mit handschriftlichen Aufzeichnungen an der Schrift. Der Verfasser ist die Unterdrückten Martin Luther, der die Platte niedergeschrieben hat, und seines Mitarbeiters Johannes Bugenhagen.

Abendvorstellung von Beethoven. Die Professor Dr. Spicker, der Vorsitzende des Beethoven-Komitees Bonn, auf der letzten Welterversammlung in Wien, hat Dr. Josef Schmidt-Weg eine umfangreiche Genealogie der Beethoven-Familien vollendet.

Die Reichsfinanzminister hat dem Staatsarchivator Dr. Wittenberg in Wuppertal einen Schenkungsurteil über die verschiedenen Hilfswissenschaften in der Philologischen Fakultät der Universität Göttingen erteilt.

Kreislauf im Saurem

Schlafmord in Zürich jetzt angeklagt.

Am Dezember 1936 verlor plötzlich der Schweizer Johann Seupold in Zürich. Nach zwei Monaten wurde auf Gerichte hin, daß Seupold seines natürlichen Todes gestorben sei, die Leiche exhumiert. Bei der Untersuchung wurde festgestellt, daß Seupold mit Kreislauf verstorben war.

Der Führer und Reichsfinanzminister hat das Telegramm des Reichsfinanzministers Kaufmann, Hamburg, anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Groß-Hamburg-Gebiets telegraphisch wie folgt beantwortet: Die mir anlässlich der geistigen Feier entbotenen Grüße erwidere ich mit dem Wunsch, daß die Bürger des Groß-Hamburg-Gebiets den Wohlstand des niederrheinischen Wirtschafts- und Lebensraumes für Hamburg und die deutsche Wirtschaft reichlich Früchte bringen möge.

Der zum Senatspräsidenten im Reichsdienst ernannten Ministerialrat Schaefer und Reichsfinanzrat Dr. Hübschmann sind die Stellen eines Senatspräsidenten beim Reichsfinanzhof übertragen worden.

Der nationale Trauertag, der gestern in Berlin als Trauertag gegen die neue Verfassung durchgeführt wurde, verlief ohne ernstliche Anzeichen, obwohl in allen größeren Städten politische Kundgebungen abgehalten wurden.

Ein amtlicher Bericht bringt niederschmetternde Angaben über die Verhältnisse in der von dem Jüben Laguna als Oberbürgermeister geleiteten Stadt Neuorl.

Die Greta Garbo hat begonnen, an ihrer nächsten Rolle zu arbeiten, alle Gerüchte über ihren angeblichen Abschied vom Film zum Trotz. Sie tritt im nächsten Film mit Charles Boyer auf, und zwar spielt sie Madame Bates, während Boyer Napoleon darstellt.

Weil ihre Liebingskabe Karb, hat eine alte Dame in St. Nazaire ihrem Leben ein Ende gemacht. Die Leiche wurde in Gießen beigesetzt, ein Horowitz, und ihre einzige Hausgefahrin war das Tier.

Table with 2 columns: Title and Price. Includes items like 'Eigentum, Druck und Verlag Mitteldeutsche Verlag...' and 'Ausgabe „Saale-Zeitung“...

„Die Jugend entscheidet für Karl May“

Eine Stimme aus der Hitler-Jugend.

Zum 25-jährigen Todestag von Karl May weist Kurt Meyers in dem Führerorgan der nationalsozialistischen Jugend, „Jugend im Kampf“, unter dem Titel „Schmüder oder Volksgeschichte“ Auffassungen zurück, die Karl May's Schaffen als bloße Populäre abtun wollen.

Der Komponist Theodor Wottig 4. Im Alter von 62 Jahren ist der Wiener Komponist und Kapellmeister Theodor Wottig gestorben.

Von der Universität Halle.

Der Reichsorganisationsminister hat dem Staatsarchivator Dr. Wittenberg in Wuppertal einen Schenkungsurteil über die verschiedenen Hilfswissenschaften in der Philologischen Fakultät der Universität Göttingen erteilt.

Der Dr. Rüdiger Richter der Universität Leipzig. Der Reichsorganisationsminister hat an Stelle von Professor Dr. G. O. H. H. Richter die Stelle des Reichsorganisationsministers in Leipzig an Dr. Rüdiger Richter übertragen.







Gruppenwettkämpfe der SA

Die SA-Gruppe Mitte wird in den Tagen vom 24. bis 27. Juni 1937 in Waderburg am dem Herrenkruglande ihre Gruppenwettkämpfe abhalten...

Die furchtbare Alkoholvergiftung in Roitzsch

Der 30jährige Großvater Felmer verlor zwei Söhne und einen Enkel, die sich durch den Genuß von selbstgebranntem Elixier und Wein eine tödliche Alkoholvergiftung zuzogen

Wir hatten gestern schon mitgeteilt, daß in Roitzsch die Brüder Louis und Albert Felmer und der 23jährige Otto Felmer durch den Genuß von selbstgebranntem Wein und Wörstl sich eine tödliche Alkoholvergiftung zuzogen haben.

In den Tagen vor Dieren verließ der 23jährige Otto Felmer in bester Stimmung Goswig, um die Osterfeierlage bei seinen Eltern in Naitzsch zu veranlassen...

Geißesgenwärtiger Mann

rettete ein Kind aus großer Gefahr.

Durch das entschlossene Eingreifen eines jungen Mannes wurde am Mittwoch um 12 1/2 Uhr ein dreijähriges Mädel großer Gefahr entzogen...

Obstbaumschädlinge bekämpfen!

Nach Spargelbeete bekämpfen des Schnees.

Der Polizeipräsident teilt mit: Die häufig noch vorhandenen Napfen sind in den Gärten zu bekämpfen...

Halle als Verkehrsstnotenpunkt

Städtisches Monatsprogramm für April.

Das halbjährige Monatsprogramm für April 1937, das schon erschienen ist, steht diesmal unter der Betrachtung „Halle, die Stadt des Mittellandes als Verkehrsstnotenpunkt“.

Erstes „Struensee“ im Stadttheater.

Anlässlich des 200. Geburtsjahres des Volkenters „Struensee“ in diesem Jahre bringt das Stadttheater Otto Erlers Drama „Struensee“ unter der feinsten Leitung von Hans Altmann (Münchener Bild: Heinz Pörsch) heraus.

Die Besetzung der vorgezeichneten Maßnahmen wird hiermit im Interesse der Volksernährung zur Vermeidung von Strafen den in Frage kommenden Teilen der Bevölkerung zur ersten Pflicht gemacht.

Es gibt kein Supperbot!

Grundtätiger Entschluß des Kammergerichts.

Auf Fernverkehrsstraßen befinden sich mehrfach vor der Diktarene am Straßenrand Schilder, in denen darauf hingewiesen wird, daß das Suppen zu unterlassen sei.

„Fräulein Rosamundes Zwillinge“

Von Sidonie Judeich-Mierswa

Copyright by Arthur Moewig, Dresden. Alle Rechte vorbehalten.

Benigna dachte das Hochdörfer. Das häßliche Gesicht der Unruhmore und des inneren Kerners, wenn seine Augen auf dieses Fortritt gefallen waren, war fort.

„Dahle! Sie es sehr bereuen, nicht was? Bereuen?“ Seppel sahete zum Baron hinüber.

„An Seppel lag das entzündete Kind. Die tippte und tippte und sich die kleinen Finger auf der Maschine tanzen, das es eine Vult war, anzusehen.“

„Was ist die höchste Zeit, daß Sie weiter dritt?“ Seppel wiffen Sie, was Sie sind? Soll ich es Ihnen sagen?“

„Erst recht, Seppel.“ Hochdörfer sahete Seppels Hand, führte die nur langsam überlebende und betete ein.

„Der Baron ist nun tot, damit im Zimmer sein und her und blies ein Zug zu fließen.“

„Sie haben recht, Seppel, ich bin ein Tor. Ein nervöser, unliebenswürdiger, überzerrter Mensch, der in seiner Einseitigkeit verkerst hat.“

Netisch! — alle „eingetieft“!

Wie kann man nur! Selbst wenn man, was gar nicht so unmöglich ist, unsere Artreue einen Wettbewerb im Schnellfahren austragen würden, so würden sie doch keinesfalls einen großen Erfolg zu „Schauwärtigen“ bringen.

Geben! ergab es den Straßfahrern, die gestern mit schlechtem Gewissen durch Ammenbock fahren um „Ausschlag“ hielten nach dem Mann, der die neue T 24 f 24 n 2 durch fährt, „Zener“ erleben sollte.

Bund Deutscher Weifen

veranstaltet morgen rheinischen Abend.

Morgen und übermorgen hält vorant wir bereits hinweisen, der Bund Deutscher Weifen in unserer Stadt eine große Tagung ab.

C. T. Riebeckplatz

Zarah Ceander in „Premiere“

Mit Spannung erwartet, vor ausverkauftem Hause gehalten: Zarah Ceander. Wenn sie spricht, ist sie die Garbo.

Auf Spiegelparquet, auf Stufen und Boden, parterre und bei „tanz“ trommeln Sirenen und Schöne einen höllischen Tramp nach unten andern.

Continental Friedrich Müller, Am Leipziger Turm





# Die „Sechsdörfer-Stadt“ und die Stadt Halle

## Nahe Beziehungen zwischen den beiden Städten / Halle ist „Patronatsherr“ über Ammendorf und Beesen

Die Stadt Ammendorf, entstanden aus der Großgemeinde Ammendorf, die wiederum aus einer Reihe älterer Dörfer entstanden war, hat noch heute, neben vielem neuem, alte und eigenartige Beziehungen zu ihrer größeren Nachbarstadt Halle, die die Jahrhunderte überdauert haben. Denn Ammendorf vereinigt in sich alle Rechte und Pflichten, die Heberhebung und Exaktion und alle Befugnisse der alten Dörfer Ammendorf, Beesen, Radewell, Planena, Dendorf und Burg. Diese Beziehungen, die sich aus der Nachbarschaft, aus wirtschaftlichen, rechtlichen, politischen, kirchlichen und persönlichen Beziehungen ergeben und die oft in einem gemeinsamen Schicksal ihren Ursprung haben, haben sich natürlich immer wieder gebildet.

Heute bekommen die Hallenser Papier, Druckfarben, Maschinen, Maschinenteile und vieles andere mehr aus Ammendorf. Aus dem heutigen Ortsteil und ehemaligen Dorf Beesen bezogen sie durch Jahrhunderte ihr Holz. Wenn jetzt unter dem alten Rathaus in Halle wieder ein Rathaus eingerichtet wird, wird man wohl daran denken, daß hier vor Zeiten schon fröhlich geschaut wurde, und daß hier der Rat der Stadt Halle nur „Brühan“ aus Beesen aussandten ließ. Die alte Brauerei in Beesen ist längst verfallen und verfallen, den „Brühan“ kennen wir nur noch dem Namen nach, andere Verbindungen und andere Formen der nachbarschaftlichen Beziehungen haben sich entwickelt.

Am allgemeinen ist zwischen den Dörfern. Heute die Stadt Ammendorf bilden, und der Stadt Halle gute Nachbarschaft ge-

beiden Mittergärten und die Übernahme der Güter durch den Rat der Stadt Halle hat dann aber das alte Verhältnis, das zwischen einem hallischen Kloster und beiden Dörfern über die Radeweller Kirche bestand, noch enger geknüpft. Der Rat der Stadt Halle wurde Patronatsherr — und Halle übt diese „Herrschaft“ auch heute aus.

Es ist ein schönes Zeichen gutnachbarscher Beziehungen, daß auf kirchlichem Gebiet, wo wir die ältesten Beziehungen zwischen Halle und Ammendorf finden, das Verhältnis auch das allerbeste ist. Nebenfalls sind die Kirchgemeinden Ammendorf und Beesen, das ist ihre eigene Meinung, mit ihrem Patronats„herrn“ sehr zufrieden.

### Konfirmations-Jubelzeiten in hallischen Gemeinden

Die Goldene und Silberne Konfirmation feiern die Kirchenmitglieder am Sonntag, dem 4. April, durch einen festlichen Gottesdienst

## Im Goldenen Buch des WSW stehen:

- Boni Koch, Wegscheiderstr. 12, 1 M.; Richard Brunner, Kaiserstraße 21, 5 M.; Edwin Wegfi, Bruchstr. 15, 1 M.; Lehrerschaft der Lutherkirche, Halle/S., 20 M.; Lehrerschaft der Reumarktkirche für Mädchen, Halle/S., 20 M.; Wohlfahrtsrat der Zentralfabrik-Jungfrau, Halle/S., 161,38 M.; Paul Mohrmann jun., Radewell-Jordan-Platz 1, 1 M.; Hans Göde, Merseburger Str. 114, 3 M.; Zimmertisch „Goldene Kugel“ 100 M.; J. Reumüller, „Vater Goldene Kugel“, 150 M.; Karl Albert, Unterhänkerstr. 26, 2 M.; Carl Busch, Gr. Klausenstraße 17, 5 M.; Walter Schreiber, Zepke 22, 0,20 M.; Albin Thrum, Thomasturmstraße 30, 1 M.; Paul Schmedders, Langgäßchen Kreuz, 3 M.; August Wollsch, Richard Wagner Str. 1, 1 M.; Walter Henner, Meier Str. 1, 2 M.; Richard Schöndorfer, Poststraße 1, 1 M.; Werner Kromm, Krausenstr. 24/25, 1 M.; Frau Helene Franig, Krausenstr. 24/25, 0,50 M.; Cito Franig, Poststraße 70, 1 M.; Johannes Simon, Marktplatz 70, 2 M.; Lehrerschaft der Reumarktkirche, Halle/S., 25 M.; Karl Schmidt, Reimischstr. 41, 1 M.; Erich Diekmann, Jakobstr. 7, 3 M.; Karl Heide, Krennstr. 53, 1 M.; W. Hoffmann, Sidlerstr. 22, 2 M.; Karl Spitz, Seifenstr. 5, 1 M.; Frau Ernst Singelenbe & Co., Halle/S., 1000 M.; Karl Hauer, Wühlberg 1, 0,25 M.; Albert Lehme, Jägerplatz 34, 1 M.; G. Hoffmann, Pfaffen Str. 29, 2 M.; Paul Binteant, Alter Markt 25, 2 M.; Erich Gräf, Richard Wagner Str. 40, 1 M.; Hubold Heier, Friedrichstr. 46, 1 M.; Wolf Schade, Sommerstraße 8, 5 M.; Auguste Bergberg, Poststr. 4, 3 M.; Alfred Nauffig, Krennstr. 93, 10 M.; Gattermann, Krennstr. 1, 1 M.; Cito Köhler, Mittelstr. 2, 1 M.; Richard Schütz, Blümelweg 6, 10 M.; Cito Motig, Gr. Ulrichstr. 1, 1 M.; Betriebsgemeinschaft Hauptverwaltung, Verden-Zweigenstr. Braunschweigstr. 66, 452,30 M.; Lehrerschaft St. Johannis-Kirche 1, Krennstr. 20 M.; Gerhardt Richter, Poststraße 10, 0,35 M.; Arno Hansen, Merseburger Straße 130, 1 M.; Fr. Krensch, Weingärten 10, 1 M.; Josef Wittig, Kaiserstraße 21, 5 M.; Ludwig Streuter, Augustenstr. 12, 1 M.; Albert Gödicke, Beesener Str. 15, 5 M.; Paul Opl, Berliner Straße 5, 1 M.; Wolmann, Wielandstr. 11, 264 M.; Hanna Berneth, Unterhänkerstr. 26, 20 M.; Anna Schumann, Poststr. 15, 2 M.; Vertha Reuther, Poststraße 3, 2 M.; Arno Nieschke, Ziekenauer Str. 11, 0,50 M.; Antonie Abel, Hermannstr. 34, 2 M.; Karl Feig, Abel, Hermannstr. 34, 0,50 M.; Hannes Abel, Hermannstr. 34, 0,50 M.; Arthur Hoppe, Radeweller Str. 15, 2 M.; N. Walter, Radewellerweg 16, 3 M.; Werner Hartmann, Zonnenbergstr. 15, 1 M.; N. Walter, Wegscheiderstr. 21, 2 M.; Paula Schube, Wallberg 8, 5 M.; Franz Schube, Wallberg 8, 5 M.; Dr. Rüdiger Hindenburgstr. 2, 30 M.; Heiler, Jungferstr. 1, 2 M.; Wagemann, Zepke 22, 0,20 M.; C. Dreßler, Cleustriustr. 11, 3 M.; A. Friedrich, Gr. Ulrichstr. 51, 5 M.; A. Krenner, Seidenstraße 2, 2 M.; Ernst Wulz, Verdenstr. 12, 25 M.; Karl Ziehl, Lutherkirche, 66, 0,50 M.; Carl Klette, Connehlstr. 12, 3 M.; Theodor Pahl, Poststraße 11, 3 M.; Alexander Raumann, Merseburger Str. 161, 3 M.; Arbeitsgenossenschaft „Ulriciana“, Wartenbergstr. 2, 3 M.; Dr. Siebert, Blümelstr. 11, 5 M.;

mit Abendmahl um 10 Uhr und durch ein gesellschaftliches Beisammensein der Jubilare am Nachmittage 16 Uhr im großen Saal der Stadtmusikant (Kriegsdenkmal). Die musikalische Aufgestaltung der Feier durch Kräfte der Gemeinde hat die Frauenhilfe übernommen.

Die Evangelische Bartholomäusgemeinde veranstaltet aus Anlaß der Silbernen Konfirmation am Sonntag, dem 4. April, nachm. 13 Uhr, eine kirchliche und anschließend eine Nachfeier mit Kaffee und Kuchen im Gemeindehause. Die Nachfeier ist bei der Hilfe der Anmeldekarten nur für die Konfirmanden und deren Lehrer gedacht.

Schleife Traha, Wasserhand unterhalb Zehnteimer Aalk, Zehnfahrt; Güterdampfer Halle, Güterdampfer Hedwig, Zehlfleper Anhalt, zwei Fahrzeuge 1920, vier Fahrzeuge Zehnfleper Dampf-Compagnie, ein Fahrzeug Schiffer Leopold.



Ammendorfer Jugend beim Modellsegellegen. Bild: Jumeck.

### Heimatpiegel

Der 25 Jahre alte Gerhard Baumann, Angestellter einer Magdeburger Genossenschaft, ist mit 17.000 Mark, die er bei einer Bank einzahlen wollte, durchgebrannt. Bis jetzt fehlt von ihm jede Spur.

Durch einen Schlammeinbruch wurden am Donnerstagmittag auf der Braunsfelder Ziehbaustraße Götter bei G e n (Magdeburg) sechs Bergarbeiter unter Tage abgefahren. Erst nach siebenstündiger anstrengender Arbeit konnten die eingeschlossenen Bergleute unverletzt geborgen werden.

Eine 55 Jahre alte Frau in Staßfurt-Ceopolsholz fiel bei einem epileptischen Anfall gegen den geliebten Ehemann. Den schweren Verletzungen ist sie im Knappschaftskrankenhaus erlegen.

Mit Rücksicht auf die hohe Schneelage des Brodens und wegen der Unpassierbarkeit der Brodenstraße für Kraftwagen muß die

Wir leben stolz und stark in vorderster Front im Kampf um die deutsche Zukunft. Zu militärisch sein? Jedes Wädel zum Dienst in die Jungarmee!

Bismarck-Gedenkfeier nach 3. April im Hotel „Haldbrücken“ statt.

Beratung von Stinüber, der wesentlichen Anteil an der Ausgestaltung des Kurortes Bad Dürrenberg hatte, ist mit dem 1. April in Bad Dornhausen in den Ruhestand getreten.

Aus einem Arbeiterunfall wurde während der Fahrt in der Nähe des Neustädter Bahnhofes bei Magdeburg ein Junge aus dem Zug. Eine Wagenbrücke war von innen geöffnet worden. Der Junge erlitt eine schwere Gehirnerschütterung und einen Knochenbruch.

Auf dem Gelände der Grube Concordia, nachträglich, hatten spielende Kinder auf der Grasfläche des Anschlaggebietes ein Feuer entzündet, das auf einen Schwellenwagen übergriff und sogar einen Eisenbahnwagen in Brand setzte. Der Schaden beträgt etwa 50.000 RM.

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen hat der Stadt A u m b u r g die Führung des Ehrenamtes „Bremdenverkehrsbehörde“ gestiftet.

### Auf der Straße gestorben

Wer kennt den Mann? Heute morgen ist Mansfelder Straße/Ecke Seifenstraße ein älterer Mann auf der Straße verstorben. Der Verstorbene ist etwa 70 bis 75 Jahre alt, 1,50 Meter groß, weißes kurzes graues Haar, grauer Schnurrbart, rundes volles Gesicht, an der linken Leittengenge Operationsnarbe. Er war bekleidet mit dunklem Lederjacket, Kreuzmuster, Monogramm an der Brustseite M. P., grauem Anzug mit großen Streifen, fester Kreuzkram mit roten roten Streifen, Gummihandschuhe, grauen handgefertigten Strümpfen, schwarzen Schuallen schuhen, Größe 42. Außerdem trug der Verstorbene eine Trauring, gezeichnet M. O. 1885. Sachliche Mitteilungen über die Persönlichkeit des Toten nimmt die Kriminalpolizei, Zimmer 162 oder Zimmer 23, entgegen.

### 50 Jahre Zweigverein Wernigerode

Der größte aller bestehenden Harzklub-Zweigvereine, der Zweigverein Wernigerode, begeht in diesen Tagen die Jubiläumfeier seines 50jährigen Bestehens. Mit seinen rund 1000 Mitgliedern behauptet er seit Jahren unbestreitbar die Spitze in der Reihe der mittelgroßen und durch reiches Eigenleben ausgezeichneten Zweigvereine. Er wurde am 1. April 1887 auf Anregung des damaligen Stadtkammerers Dr. J. Wernigerode im Hotel „Weißer Hirsch“ gegründet.



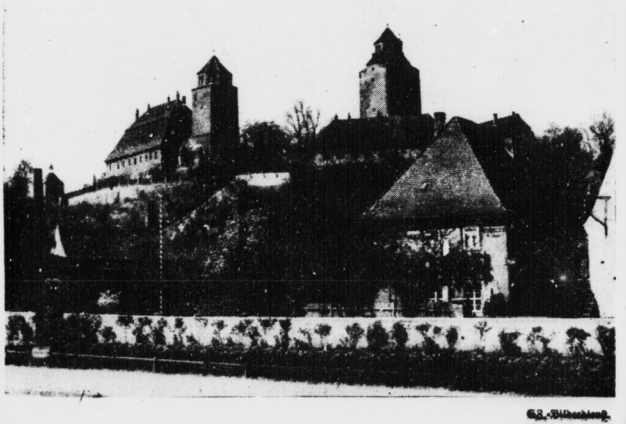
Die Kirche in Ammendorf. (Bild: Billhardt.)

halten worden. Durch Jahrhunderte hat sich Halle aus angelegten sein lassen, die Dörfer Ammendorf und Beesen in seinem Besitz zu halten. Es sind nun mehr als 600 Jahre, daß — wenn auch mit Unterbrechungen — Halle die Güter in Ammendorf und Beesen in sich besitzt. Deiter hat der Rat der Stadt Halle, wenn er Geld brauchte, die Güter verkauft, aber immer hat er sich dabei das Rückkaufrecht gesichert, und wenn dies einmal nicht geschah, fand man doch wieder Mittel und Wege, Ammendorf und Beesen zu erwerben. Als einmal die Frist für das Rückkaufrecht verstrichen war und Halle nicht das Geld hatte, die Güter zu kaufen, wurde mit des Königs Hilfe dieses Recht mehrmals verlängert.

Ende des 13. Jahrhunderts oder Anfang des 14. kamen die beiden Mittergärten Ammendorf und Beesen samt den zugehörigen Dörfern und Kirchen zum ersten Male in den Besitz der Stadt Halle. Vieles hat sich seitdem verändert. Die Dörfer wurden selbständige Gemeinden, die Gemeinden schlossen sich zusammen und wurden zur Stadt. Aber heute wie vor 600 Jahren ist wieder und ist immer noch die Stadt Halle Besitzer der Güter. Sie besitzt noch format das Gut Ammendorf, wenn es auch von ihr eingekauft wurde. Ihr großes Gut Beesen läßt sie durch Pächter bewirtschaften. Wohlleben ist ihr aber noch ein besonderes Recht, das an den Gütern hängt und über die Gutsbezirke hinaus von größtem Einfluß auf Ammendorf ist. Die Stadt Halle ist der Patronatsherr über die Kirchen in Ammendorf und Beesen und damit Patronatsherr der beiden Kirchgemeinden!

Kirchliche Beziehungen sind es, die wir wohl als die ältesten Beziehungen zwischen Halle und Ammendorf (wenn wir Ammendorf als die Summe aller Weichheit und Bergangehörigkeit seiner alten Dörfer anprechen) feststellen können. Die Kirche in Radewell, die, 793 gegründet, schon sehr früh in Beziehungen zu Halle stand, wurde 1184 von Erzbischof Wichmann dem von ihm begründeten Kloster Sancti Morici in Halle geschenkt. Die Kirche Radewell aber hatte drei Filialen, nämlich Sancti Katharinen in Ammendorf und zwei Kapellen in Beesen und Döllnitz. 1394 wurde St. Katharinen in Ammendorf von der alten Radeweller Kirche getrennt und selbständig gemacht. Auch Beesen wurde eine selbständige Kirche, bis die während der Reformationszeit St. Katharinen unterstellt wurde. Die Verbindung der Patronatsrechte über die beiden Kirchen mit dem

### Die alte Sorben-Trugburg im Herzen von Eilenburg



Die alte Sorben-Trugburg im Herzen von Eilenburg.







Verlegung des Schlachtkörpermarktes

Halle (Saale) vom Montag auf Dienstag
Mit Zustimmung des Reichsministeriums wird der Schlachtkörper-Marktsaal vom Montag auf Dienstag verlegt.

Mehlverbrauch ist jetzt anzumelden!

Gilt für alle Betriebe, die Mäherzeugnisse verarbeiten
Nach einer Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Getreidevertriebsvereine...

Das Wetter von morgen?

Wetterausgabe der Reichswetterdienststelle
Berlin, Ausgabest. Magdeburg
Mäßige, zeitweise trübende Winde aus Südost bis Süd. Teils heiter, teils leicht bewölkt.

Außerplanmäßige Tilgung deutscher Auslandsanleihen

Durch Bundesrat 92/35 Zz. der Reichsregierung für Devisenverpflichtung vom 11. Mai 1935...
Außerplanmäßige Tilgung deutscher Auslandsanleihen...

Die Zuckerraffinerie Halle

wird der am 5. April zusammengetretenen ordentlichen Generalversammlung den Bericht für das Geschäftsjahr 1935/36 vorlegen...
Die Zuckerraffinerie Halle...

Kinderreiche - Eigenheim

Anordnungen über erweiterte Steuerbefreiung
Nach dem geltenden Recht ist ein Wohnungseigentümer dann als Eigenheimsteuerfrei, wenn seine nutzbare Wohnfläche 150 Quadratmeter nicht übersteigt...

Sonderberichter über die Arbeit in der Glas- und Porzellanindustrie

Die Sonderberichter über die Arbeit in der Glas- und Porzellanindustrie...
Sonderberichter über die Arbeit in der Glas- und Porzellanindustrie...

Frühverkehr von heute

Die gestern sowohl am Rentenmarkt als auch an den Aktienmärkten zu beobachtenden Bewegungen der Kaufkraft dürfte heute eine Fortsetzung erfahren...
Frühverkehr von heute...

Berliner Mittagsnotierungen

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Date. Includes items like Weizen, Roggenmehl, and various oils.

Die landwirtschaftliche Versorgung für die 4. Märzwoche

Der Markt in Getreide und Futtermitteln verfiel in der Osterwoche in weiten Teilen...
Die landwirtschaftliche Versorgung für die 4. Märzwoche...

Magdeburg, 1. April. Zuckermarkt

Terminpreise
Weizenmarkt, Sack frei Seehafen Hamburg für 50 kg netto...

Berlin, 1. April. Amliche Preisstellung für Zink

Table with 4 columns: Metal, Unit, Price, and Date. Includes Zink, Kupfer, and Silber.

Wasserstände von heute

Table with 4 columns: Location, Water Level, Date, and Unit. Lists various rivers and their water levels.

Die Eink.-Verm.-Verh. G. in Breslau

Die Eink.-Verm.-Verh. G. in Breslau, deren A. G. die Mitteldeutsche Zigarettenfabrik...
Die Eink.-Verm.-Verh. G. in Breslau...

Freiverkehr

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Date. Includes various metals and goods.

Berliner Börse vom 1. April 1937

Table with 4 columns: Category, Item, Price, and Date. Includes Deutsche Anleihen, Goldpandbriefe, and Verleihen-Aktien.

Mitteldeutsche Börse

Table with 4 columns: Category, Item, Price, and Date. Includes Dtsch. festverz. Werte, Industrie-Obligation, and Industrie-Aktien.

Berl. Devisenkurse vom 1. April 1937

Table with 4 columns: Currency, Unit, Price, and Date. Lists exchange rates for various currencies.

Bank-Aktien

Table with 4 columns: Bank Name, Share Price, and Date. Lists various banks and their share prices.



Ein Tatsachenbericht von Clemens Laar

# Halbgott ODER NUR SERGEANT?

(14. Fortsetzung)

Dieser an sich bedeutungslose Steckbrief des Captain Leslie Dricoll ist nicht so überflüssig wie es den meisten Lesern wohl mag, denn in ihm spiegelt sich bereits viel Wesentliches dieser Persönlichkeit.

Es braucht nur noch hinzugefügt zu werden, daß Leslie Dricoll nur noch formal in der Stammtafel seines Regiments geführt wird, aus krankheitsrechtlichen für unbeanstandete Zeit als beurlaubt gilt, und daß er im übrigen dann und wann in Kaffata oder Bontons aufzutaucht, einem Bekannten die Hand schüttelt und seine Anwesenheit damit erklärt, daß es nimmermohle hätte bei für ihn werde, endlich seinen erhen Tiger zu schießen. Das sei nun schon der vierte, fünfte, sechste Urlaub, den er hint in Konton in Indien verbringe, und noch immer habe er es nicht geschafft.

Man laßt ein wenig über den kleinen Captain Dricoll, der offensichtlich keine verwandtschaftliche Beziehungen haben muß, da

seinerlei andere rechtfertigende Erklärung für sein Captainspotent zu finden war.

Bekannt und gefähigter schon war Captain Dricoll in den unzähligen kleinen Verwaltungszentralen des Buntjab oder des Rajmang-Gouvernements. Auch hier laudete er nur laudabiliter ab, aber man mußte wenigstens von ihm, womit er seine Exzellenz rechtfertigte. Als Bevormundungsassistent oblag ihm die Aufstellung unverständlicher Statistiken über die Zu- oder Abnahme des Telegramm- und Postverkehrs.

Schon der Generalpostmeister des Buntjab mußte wissen, wozu er diesen Unflut benötigte. Tatsache blieb, daß dieser blaßblonde Offizier Vincent Brille ein „Jolly good fellow“, ein prächtiger alter Kerl war. Im übrigen sind wahrlich nicht nur jene zwanzig Personen, die etwas Näheres von einem gewissen Mr. Buntjab wissen, auch einander über diesen Vincent Brille unterrichtet, der, wenn er Tiger schießen will, plötzlich wieder Captain Leslie Dricoll heißt.

## Einer muß über die Grenze.

Es geschah, daß eine Tages, so ganz zufällig, dieser junge Mann durch seine familiäre Tatsache auch wieder einmal in das Bevormundungsgebäude von Bontab gelangt und ebenso zufällig, zu einem kleinen Plausch natürlich nur, in das Arbeitszimmer des gemeinsamen, wohlwollenden Mr. Baldwin. Bekannt werden sie sich über Jaxatien und Bolo in Indien und Griechenland und dem alten England unterhalten, und wahrscheinlich geschieht es nur ganz nebenbei, daß der kleine Baldwin bemerkt:

„Zu mir leid, Dricoll, aber einer muß wieder hinüber. Sie sind der beste Mann, also müssen Sie es sein.“

Der blaßblonde, nichtsofaende junge Mann nickt schweigend. Es ist nicht verwunderlich, daß er zu gehen hat. Bis zu seinem siebenzehnten Lebensjahr ist er hier aufgewachsen, dann traf den alten Oberst Dricoll eine Wahlbedingung, und die Verwandtschaft hielt es für erzwungen, den Jungen nach England in ein feindliches Regiment zu holen. Well, jetzt ist er wieder hier. Er hat im Offiziersstabe der 8. Infanterie nicht verzeihen, daß er in seinen Studienjahren so ganz nebenbei fünf verschiedene bilinguistische Sprachen gelernt hat.

„Also, wie gelangt Dricoll, es tut mir leid. Machen Sie es sich nicht leicht darüber, daß Sie sich einfach anhängen lassen. Sie müssen zurückkommen. Müssen der Unternehmung bald nebendächeln. Kaufen Sie, wenn es sein muß, eine ganze arabische Skarawane auf. Natürlich die, regelmäßig nach Kabul zieht und über Bontab. Eine, die bekannt ist. Vielleicht kommen Sie zwischen den Bergen unbemerkt hinein und heraus. Das Sie ist Ihre Sache. Good bye, Captain Dricoll.“

Sobald Brille ist da ...

Es verläßt ungeschick eine Unterredung in Bontab, und insolgedessen find die Herren Dricoll und Brille wieder einmal für einige Wochen von der Bildfläche des sogenannten gesellschaftlichen Lebens verschwunden.

Es wird Mai, es wird Juni und Juli, und wer sich in der regenfeuchten Treibhausluft von Bontab noch die Nase nimmt, seinen Nächsten genau zu betrachten, der muß merken, daß der rotta-rundliche Mr. Buntjab Baldwin eigentlich gar nicht mehr wie die Verkörperung des friedlichen alten England aussieht, sondern trüger und listig geworden ist und mehr als je mit dem Narzissen redet.

Wer wird im Verla dieser Maßnahmen vom Militärregiment mit sehr- und zwanzigjähriger Verantwortung beauftragt, wer soll es schon möglichst ein halbes Jahr voraus-

wissen, wann und wo ein Bataillon gebraucht und wann es nicht gebraucht wird?

Ein gewisser Narzissenjäger namens Buntjab Baldwin.

Und der Captain Leslie Dricoll dürfte wohl schon lange das gleiche Grad gefunden haben, wie der alte Oberst Dricoll, nämlich bereit zu sein, den Weibern der Hottentotten, genau wissen, für wen sie eigentlich arbeiten, durch malayische Fröbler, indische Geldweiber, arabische Schreiber, durch Gaukler, Pilger und Steuereinzahler, durch ein raffiniertes Spitzelsystem, durch ein Gewerbe, bei dem der Staat nichts vom Haben weiß, sieht man natürlich alle wackleren Vorformen ein, aber zum Schluß ist es immer dasselbe: Gerichte, uninnige Geschwäbe, phantastisch verzerrte Vergleichen.

In Bhorat soll nicht mehr Glat Brumar herrschen, sondern ein Dämon, ein Djin!

Das Dämon soll heißt bei sein!

Glat Brumars Krieger sollen nicht mehr kämpfen, sondern sich ausschließlich mit ihrem Vieh beschäftigen!

Glat Brumars Krieger aber sollen auch ursprünglich Maschinengewerbe und Geschäfte besitzen und regelrechte Feldübungen abhalten.

Der Teufel fenne sich zwischen diesem widersprechenden Unfug aus! Sider ist nur, daß man nicht weiß, was man wieder in den Resten dieses gefährlichen Grenzlandes getötet wird. Sider ist, daß Captain Dricoll über die Grenze gegangen und nicht mehr zurückkommen wird. Sider ist, daß es bittiger Unflut im nächsten Sinne nicht einen anderen ihm nachzusehen. Wo selbst Dricoll verort, hat niemand sonst eine Chance.

Warum zum Teufel, sündet man nicht wirklich Narzissen, und nicht in diesem Land, das nur mit dem Mut der Weisen abschalten werden kann, sondern drüber auf dem Erd- und Himmelsfeld in der Provinz Jaxatien, wo man ja doch sein Herz zurücklassen hat, wo alle von „unserem Indien“ sprechen und nur jeder Hunderteile ohnt oder weiß, womit dieses „unser“ Land bezahlt werden muß.

„Zum Teufel, warum tun man das nicht?“

Da meldet der eingeborene Diener, der ein Grautopf ist und einmal Sergeant bei den 122. Sepans war, gleichmütig murmelnd: „Sobald Brille ist da, ob Sobald Baldwin vielleicht Zeit für ihn hat.“

Der kleine, einmal so rundliche und rosige Mr. Buntjab Baldwin schluck ein paar Mal, als er die Hand des Verwaltungsassistenten Vincent Brille in die seine nimmt.

„Well“, sagt Baldwin nach dem ersten Blick: „Sie leben also.“

„Erfreubar.“

„Hat es Mühe gemacht, diesen angenehmen Zustand zu bewahren?“

„Gar keine.“

„Und was haben Sie mitgebracht?“

„Nichts“, sagt der Captain Dricoll und placiert mit selbstbewusstem Krach einen Gegenstand auf den Schreibtisch, den er bisher unter dem Arm getragen hat. Das Paket ist in Einwand verpackt, wie es hierzulande üblich ist, und Baldwin macht sich nicht ohne ein gewisses Misstrauen, daran, es anzufassen.

Diese verdächtigen, rundlichen Pakete in Paketeilen ...

Nicht zu zählen, wie oft er schon solche Sendungen ausgesandt hat. Immer enthalten sie das gleiche: einen verzerrten, blutig verpackten Menschenkopf.

Er schaut das große Haupteisen auseinander und macht runde, große Augen vor Verblüffung.

„Nicht!“

„Nicht!“

„Ein deutscher Stahlhelm?“

„Nicht“, laut der Captain Dricoll harmlos lächelnd. „Nicht.“

„Haben Sie seinen Unflut, Dricoll. Ich bin zwei Jahre in Nordamerika gewesen. Ich sollte doch einen Feind-Stahlhelm kennen!“

„Amdoch“, nicht Dricoll freundlich seinem Chef zu. Verblüffendlos tut es Baldwin. Erst harzt er sekundenlang mit dem gleichen Gesichtsausdruck gegen Nichtsgeriens hin und dann oder verzicht er. „Ach so!“ und nickt.

„Karel Capulla, 218. I. und I. Erfolgebericht, 3. Bataillon 2. Kompanie, Brunn.“

„Nur ein Scheißer.“

„Sehr richtig. Stamm offensichtlich aus den Beständen der schändlichen Erfolgeberichte, die damals direkt von den Garnisonen zu Brunn überliefert und dann später die berühmte „Schändliche Legion“ bildeten. Ende 1917 legten sie ihre Stahlhelme ab, die

„Alles können Sie unmöglich wissen, Baldwin. Es stimmt, Glat Brumar hat zu Weid gemacht, was an irdischen Heiligkeiten sich nur irgendwie in seinem Fortenaufzug von Schloß herumtrieb. Er hat sich auch mit Sozialen eingelasen und durch ihre Vermittlung ziemlich bedeutende Mengen an Waffen beschaffen und einen halben Jahr tot ist, und daß sein Nachfolger, auf den ich gleich eingehend zu sprechen kommen werde, der eigentliche Drahtzieher ist. Sie wissen auch nicht, daß dieser Mann unsere kleine Gegenpartei aus Bontab zwar benutzt, dann aber schließlich an die Wand gestellt hat. Einer der wenigen Männer, die nach einem bestimmten Wort — es soll wohl von Goethe stammen — die Weiser wieder losgeworden sind, die sie fiesen.“

„Man hört Baldwin schließlich aufpassen. „Also nicht ganz so schlimm, wie ich zuerst dachte.“

Dricoll lächelt felsam.

„Hören Sie weiter, Baldwin. Bontab ist vorläufig aus dem Spiel drüben, jenseits der Grenze. Ob die Lage darum besser geworden ist, möchte ich nicht entscheiden. Ein paar Tatsachen, die Ihnen die Situation klarmachen werden.“

„Die Afridis sind unumschränkter Herr über das gesamte Gebiet der Hottentots. Sie haben

„Womit Sie auf den geheimnisvollen Nachfolger Glat Brumars kommen. Haben Sie ihn gesehen?“

„Nur ein Weiber.“

„Nun natürlich. Entweder Volksherr oder emigrierter Offizier, Soldat- oder Dentist-Wann.“

„Kein Muffe — ein Engländer.“

„Näherlich.“

„Ein Engländer, und zwar“, Dricoll fährt ununter und gleichmütig fort, und zwar ein ehemaliger Angehöriger der anglo-indischen Armee. Ein Offizier vermutlich sogar.“

„Woher wissen Sie das?“

„Ich habe nicht gesagt, daß ich es weiß. Ich weiß nur, daß es ein Engländer ist. Das habe ich einwandfrei festgestellt. Alles andere sind Gerüchte. Nicht einmal den Namen des Mannes konnte ich genau feststellen. Ich mußte schließlich vorsichtig vorgehen. Eines, wie gelangt, ist sicher, und das ist der Umstand, daß es sich um einen Engländer handelt. Ich habe ihn gesehen und festgestellt, daß es ein Weiber ist. Ich habe ihn auf dem Pferd gesehen. Dieser St, wie ihn der Purfische hieß, wird nur in der englischen Armee gepflogen. Außerdem hörte ich ihn auf englisch fluchen, als er seinen Vorgesetzten betragte, wie man sich unter Bedingung von Maschinenengewerbe vorarbeitet. Ich sah auf einer verbotenen

in irgendein russisches Waffenamt eingelagert wurden. Aus diesen Bannern sind auch auf die reichliche Zahl der Kruppensche Dämme zu unseren braunhäutigen Fremden gelangt.“

Die beiden Männer sehen sich mit einem vielgehangenen Blick an. Bedächtig meint Baldwin:

„Wehr brauchen Sie nicht zu berichten, Dricoll. Ich weiß sehr eigentlich schon genau. Aber fahren Sie fort.“

Dricoll ist ernst geworden.

## Ein paar Tatsachen . . .

alle Nachbarstämme unterworfen oder, damit wird das Bild wesentlich klarer, eingegliedert. Sämtliche Stämme lassen es heute als eine Selbstverständlichkeit an, in Bhorat die Zentralgewalt zu sehen. Damit ist ein Meer entstanden von ungefähr zwanzigtausend Köpfe. Ich weiß nicht, was man sagen, auf den Unterfeld gegen früher schon theoretisch klar hervorarbeiten. Ein fest gegliederter Heer hat einen Dausen wild durcheinanderstreubender Gruppen und Gruppen, Lippen und Familien erlebt. Diese zwanzigtausend Mann sind, soweit ich das feststellen konnte, in vier Kolonnen unterteilt, und jede Kolonne in fünf Gruppen.

Diese Armee der zwanzigtausend Afridis, Mahids und Hottentots, um die wichtigsten der einbezogenen Stämme zu nennen, ist durchgehend mit den schon erwähnten modernen Maschinengewehren besetzt, verfügt über reichliche Munitionsvorräte und, was noch wichtiger ist, hat bei jeder Gruppe fünf Maschinengewehre und je ein 8-Zentimeter-Feßgeschütz. Afridis veralteter Typ. Meiner Schätzung nach ein der Jahre 1884 entlassenes Modell. Viertausend Mann tragen Stahlhelme und bilden eine Art Garde. Eine fünfte Gruppe ist offenbar zu Spezialzwecken herangezogen und verfügt dem Vernehmen nach über dreißig leichte 6-Löda-Minermörser.

Die braunen Banditen sind durchwegs auf an ihren Weibern ausgebildet und, was noch erstaunlicher ist, bewahren tatsächlich etwas wie Disziplin. Jedenfalls liegen sie seit in der Hand der Führung.

## Glat Brumars Nachfolger.

Aufreibe dabei. Eine trübliche Situation abirgen.“

„Keine Andeutung, wie der Name wenigstens ungefahr sein könnte.“

„Eine ungefähre. Außerdem ein zeitlicher Hinweis, der Nachforschungen erleichtern dürfte. Der Mann muß erst um die Zeit des Weggangs von Sonaj unter den Afridis angekommen sein. Er gilt übrigens für die meisten seiner Soldaten . . . wirklich, Krieger mochte ich nicht sagen. Ich weiß nicht, was die meisten halten ihn für ein übernatürliches Wesen, für einen Djin. Sein Name muß nach den verschiedentlich auftauchenden Vöckern Namen, London oder etwa Bantab oder berant. Ich habe sie alle schon im Hand der Armeranzüge festgestellt.“

„Und dieser Kerl hat den Oberbefehl über die Afridis?“

„Wehr, viel mehr. Er ist der absohte Herr in den Bergen; er herrscht uneingeschränkt über die gesamte Bevölkerung und — über ein bedeutungsvolles Heer von zwanzigtausend aufbewaffneter und gekannt ausgebildeter Soldaten.“

„Und was ist mit Glat Brumar?“

„Tot!“

„Haben Sie bereits erwähnt. Dieser Vanton, aber wie er heißt, hat ihn wohl ungeschickt.“ (Fortsetzung folgt.)

## WIR SCHAFFEN ES



MIT DEM FACHBUCH

Das offizielle Blatt zur Fachbuchwerbung im Frühjahr 1937, die in den Monaten Februar, März und April die Schaffenden aller Berufsgebiete mit ihrem

## SZ Rätselecke SZ

Kreuzworträtsel grid with numbers 1-29.

Bedeutung der einzelnen Wörter a) u b) oben nach unten: 1. Angehöriger eines arabischen Volksstammes, 2. lehmfarbenes Ausdrück, 3. Klebstoff, 4. tierisches Erzeugnis, 6. Der von Richard Wagner, 7. Gelangschiff, 8. bestes Instrument, 9. holländischer Maler im 17. Jahrhundert, 16. Schichten, 18. Aufsteig, 19. Schichten, 21. Schichten, 22. Schichten, 23. Schichten, 24. Schichten, 25. Schichten, 26. Schichten, 27. Schichten, 28. Schichten, 29. Schichten.

Dreierlei. Der rote Häubler, der im Dämonenkampf durch List meist siegt. Des Jägers Beute sich als Schmutz um Liebchens Schulter schmeigt. Im Frühlingssonnenlicht sich leicht in Linden Wäldern weilt.

Aufstellung des Zusammenkreuzrätsels. 1. Haarneß, 2. Unterland, 3. Gabelale, 4. Cranacie, 5. Walzertraum, 6. Opoffium, 7. Vegetantier, 8. Fingerhut.

Anfangsbuchstaben = „Jugo Wolf“ (gestorben 22. Februar 1903).

Botanisches magisches Quaterträtsel. 1. Auzifel, 2. Eiblich, 3. Fendel.

Auflösung des Bildrätsels: Kauvertrug.

Lösung der Schachaufgabe „Aberstehendes Dier“. Weiß: Kc2, De2, Ta1, Tg1, Lc4, Lg5, Ba3, b2, c3, d3, f2, h2 (12). Schwarz: Kc8, Dh3, Td8, Th8, Lh5, Sc5, Bb6, b7, c7, e5, f7, g7, h7 (13).

# Jedes Stück Land wird voll genutzt

## Grünland wird umgebrochen

### — Umwälzende Maßnahmen

In diesen Tagen ist eine Umwandlung des Landschaftsbildes im Gange, die namentlich die Einrichtung von Grünflächen betrifft. Hier kommt eine Maßnahme zur Durchführung, die eine ähnliche historische Bedeutung wie die Einführung der Kartoffel durch Friedrich den Großen und die Hebung der Erträge durch die Einführung der Erntemaschine durch die Erfindung der Dreschmaschine hat. Es ist für den Staat immer schwerer geworden, wenn die Landwirtschaft Maßnahmen zur Durchführung von Maßnahmen, wie sie im oben und interessieren. Bei der heutigen Lage unserer Ernährung aber ist es notwendig, daß jeder die Tragweite der getroffenen Maßnahmen erkennt und die Bemühungen, die die bessere Landwirtschaft heute anstellt, um die Ernährunggrundlage des deutschen Volkes auf eigener Erde soweit wie möglich zu sichern.

Recht. Wird hier auch ein Teil des Grünlandes umgebrochen, so sind das immerhin Flächen, die sehr wertvoll sind und werden eine erhebliche Steigerung der Erträge bringen werden.

### Beihilfen werden gewährt

Aus dieser Erwägung heraus hat jetzt auch das Reich auf Veranlassung des Reichslandwirtschaftsministeriums Maßnahmen ergriffen, die den Einzelbauern eine erhebliche Steigerung der Erträge bringen werden. Beihilfen werden gewährt.

# Einzelhandels-Organisation wird vereinfacht

## Ab 1. April werden die Fachgruppen weitgehend zusammengelegt

In der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel ist am 1. April eine Vereinfachung durch Zusammenlegung von Fachgruppen vorgenommen worden. Die Zusammenlegung erfolgt folgende Fachgruppen:

- Nachgruppe Nahrungs- und Genussmittel, Nachgruppe Möbel zur Nachgruppe Nahrungs- und Genussmittel.
- Nachgruppe Textilienhandels, Nachgruppe Schuh-einzelhandel, Nachgruppe Leder und Schuhbedarf, Nachgruppe Sport- und Jagdartikel die Nachgruppe Sport- und Jagdartikel, Textil und Leder.
- Nachgruppe Möbel, Nachgruppe Tapeten und Einlegeparkett zur Nachgruppe Nahrungs- und Genussmittel.
- Nachgruppe Eisen, Stahl- und Metallwaren, Hausatut, Nachgruppe Glas- und Porzellanwaren, Hausatut, aus der Nachgruppe Sport- und Jagdartikel die Sportartikel, Nachgruppe Bekleidung und Bekleidungsartikel, sanitäre und Küchengeräte zur Nachgruppe Eisenwaren, Elektro- und Hausgeräte.
- Nachgruppe Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeugzubehör, Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeugzubehör, Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeugzubehör, Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeugzubehör.
- Nachgruppe Papier, Schreibwaren, Bürobedarf, Nachgruppe Erziehung, Sportwaren, Kinderwaren, Nachgruppe Bekleidung, Bekleidungsartikel, Bekleidungsartikel, Bekleidungsartikel.

Jeher viel Zeit und Geld erfordert. Mehr ist es mit Herbes gar nicht durchzuführen, sondern Dampfmaschinen und Traktoren müssen hier angelegt werden, um die Flächen zu umdrehen. Die Auszahlung der Beihilfen erfolgt durch die Reichslandwirtschaftlichen Zentralstellen. Sieben in kleineren Betrieben die geeigneten Geräte zum Umdrehen nicht zur Verfügung haben, können diese durch die Reichslandwirtschaftlichen Zentralstellen beschaffen werden. Die Beihilfen werden durch die Reichslandwirtschaftlichen Zentralstellen ausbezahlt.

In den großen Zusammenhängen der deutschen Ernährung stellt sich die Frage, wie die Maßnahmen aber, wie wichtig sie für jeden einzelnen ist.

# Städte senken Strom- und Gaspreise

## Nachdem Gas mit gutem Erfolg vorangegangen ist, wird auch in Hannover vom 1. April 1937 an der Preis für eine Stromabnahme elektrischer Strom in der für Hausverbraucher geltenden Preiskategorie vorwiegend senken

Nachdem Gas mit gutem Erfolg vorangegangen ist, wird auch in Hannover vom 1. April 1937 an der Preis für eine Stromabnahme elektrischer Strom in der für Hausverbraucher geltenden Preiskategorie vorwiegend senken. Die Preise für Gas werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wasser werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wärme werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Elektrizität werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Gas werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wasser werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wärme werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Elektrizität werden ebenfalls gesenkt.

Die Bedeutung der jetzt eingeleiteten Maßnahmen des Reichslandwirtschaftsministeriums ist in der ersten Hälfte dieses Jahres zu erwarten. Die Maßnahmen werden die Ernährung des deutschen Volkes auf eigener Erde soweit wie möglich zu sichern.

Die Bedeutung der jetzt eingeleiteten Maßnahmen des Reichslandwirtschaftsministeriums ist in der ersten Hälfte dieses Jahres zu erwarten. Die Maßnahmen werden die Ernährung des deutschen Volkes auf eigener Erde soweit wie möglich zu sichern.

### Sinn des Zwischenfruchtbaus

Durch den Zwischenfruchtbau, der heute im Rahmen der Erzeugungsleistung in Deutschland besonders gefördert wird, ist es möglich, auf dem Acker zusätzlich noch so viel Futter zu gewinnen, das eine Ergänzung des Viehfutters darstellt. Die Zwischenfruchtbaupflanzen werden durch die Zwischenfruchtbaupflanzen, die heute im Rahmen der Erzeugungsleistung in Deutschland besonders gefördert wird, ist es möglich, auf dem Acker zusätzlich noch so viel Futter zu gewinnen, das eine Ergänzung des Viehfutters darstellt.

### Genossenschaftstag des Bauernverbandes

Der Bauernverband hat am 30. März in Berlin seinen 30. Verbandstag in der Zeit vom 22. bis 26. Mai in Dresden ab. Aus Anlaß dieses Verbandstages werden die Genossenschaften des Bauernverbandes am 1. April 1937 ihren 100. Geburtstag feiern. Die Genossenschaften des Bauernverbandes sind in der Zeit vom 22. bis 26. Mai in Dresden ab. Aus Anlaß dieses Verbandstages werden die Genossenschaften des Bauernverbandes am 1. April 1937 ihren 100. Geburtstag feiern.

Die Zusammenlegung der Fachgruppen ist eine Vereinfachung der Einzelhandelsorganisation. Die Zusammenlegung der Fachgruppen ist eine Vereinfachung der Einzelhandelsorganisation.

### Verbilligte Postcheck-Formblätter

Die Preise einer Anzahl billiger Postcheck-Formblätter des Reichsbankens sind ermäßigt. Es kosten fünfzig Postcheck-Formblätter oder 100 gewöhnliche Postcheck-Formblätter 100 Reichsmark. Die Preise einer Anzahl billiger Postcheck-Formblätter des Reichsbankens sind ermäßigt.

### Einführung einer Erzeugungsform für das Bergbauwesen

Die Reichsregierung hat beschlossen, eine Erzeugungsform für das Bergbauwesen einzuführen. Die Reichsregierung hat beschlossen, eine Erzeugungsform für das Bergbauwesen einzuführen.

### Steigerung des deutsch-französischen Güterverkehrs

Die deutsche Reichsregierung hat beschlossen, den deutsch-französischen Güterverkehr zu steigern. Die deutsche Reichsregierung hat beschlossen, den deutsch-französischen Güterverkehr zu steigern.

### Steigerung des deutsch-französischen Güterverkehrs

Die deutsche Reichsregierung hat beschlossen, den deutsch-französischen Güterverkehr zu steigern. Die deutsche Reichsregierung hat beschlossen, den deutsch-französischen Güterverkehr zu steigern.

### Steigerung des deutsch-französischen Güterverkehrs

Die deutsche Reichsregierung hat beschlossen, den deutsch-französischen Güterverkehr zu steigern. Die deutsche Reichsregierung hat beschlossen, den deutsch-französischen Güterverkehr zu steigern.

Die Preise für Gas werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wasser werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wärme werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Elektrizität werden ebenfalls gesenkt.

Die Preise für Gas werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wasser werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wärme werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Elektrizität werden ebenfalls gesenkt.

Die Preise für Gas werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wasser werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wärme werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Elektrizität werden ebenfalls gesenkt.

Die Preise für Gas werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wasser werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wärme werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Elektrizität werden ebenfalls gesenkt.

Die Preise für Gas werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wasser werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wärme werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Elektrizität werden ebenfalls gesenkt.

Die Preise für Gas werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wasser werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wärme werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Elektrizität werden ebenfalls gesenkt.

Die Preise für Gas werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wasser werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wärme werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Elektrizität werden ebenfalls gesenkt.

Die Preise für Gas werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wasser werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wärme werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Elektrizität werden ebenfalls gesenkt.

Die Preise für Gas werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wasser werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wärme werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Elektrizität werden ebenfalls gesenkt.

Die Preise für Gas werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wasser werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wärme werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Elektrizität werden ebenfalls gesenkt.

Die Preise für Gas werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wasser werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wärme werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Elektrizität werden ebenfalls gesenkt.

Die Preise für Gas werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wasser werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wärme werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Elektrizität werden ebenfalls gesenkt.

Die Preise für Gas werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wasser werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wärme werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Elektrizität werden ebenfalls gesenkt.

Die Preise für Gas werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wasser werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Wärme werden ebenfalls gesenkt. Die Preise für Elektrizität werden ebenfalls gesenkt.

**Stadttheater Halle**  
Heute, Freitag, 20 bis nach 23½ Uhr  
In neuer Einstudierung:  
**Boris Godunov**  
Große Oper von Mussorgsky.  
Sonnabend, 20 bis gegen 23 Uhr  
**Der Obersteiger**  
Operette von K. Zeller.  
Zahlung der 8 Stammkarten vom  
1. bis 5. April erbeten!

**Ufa-Theater**  
Alte Promenade  
Sonnabend, Sonntag,  
3. und 4. April  
**2 ganz besondere Vorstellungen**

**Wintergarten**  
Im Festsaal morgen Sonnabend  
ab 8 Uhr ein  
**großes Frühlingstfest**  
mit dem **Bomben-Kabarett-Programm**  
Schulze-Wortens, der hervorragende Bariton sagt an,  
Adela Wauer, die Altmeisterin der Art in ihren  
unerreichten Fußstapfen.  
Adolf Häbeler, der populäre, feine Komiker.  
Orest J. Jönges, die exquisten Tanzkünstler in ihren  
Bravourdarbietungen.  
Die Tanzweisen werden ausgeführt von einer bekannten  
besonders verstärkten Kapelle aus Leipzig.

**20 Jahre jünger Exlepiäng**  
gibt grauen Haaren Jugendfrische wieder, ist wasserhell, unschädlich, kinderleicht zu handhaben. Seit Jahrzehnten erprobt von Tausenden Professoren, Ärzten usw. gebraucht und empfohlen. Durch seine Güte werden erlangt für ihr Haar ist das Beste gerade gut genug! Man lasse sich nichts als ebenso gut aufreden. Exlepiäng bleibt Exlepiäng! Preis M. 5,70, ¼ Flasche M. 2,80. Extr. M. 9,70, ¼ Flasche M. 4,80. Überall zu haben.  
Exlepiäng, G.m.b.H., Berlin SW 6/15

**Zum Faß**  
Zur Frühlingsfeier  
zum Frühlingsfest  
zu Mittag und  
Abend  
Abends Unterhaltungsmusik.  
Preisverlosung, Mittag- und Abendgedecke.  
Man braucht eine Zeitung  
sonst verpaßt man  
manchen Vorteil.

**Nacht-Vorstellungen**  
11 Uhr nachts  
Ein bezaubernder Film  
mit Liane Haid  
A. Wohlbrück  
Theo Linden  
Hilde Hilbrand  
Arthur Roberts  
Hans Richter  
Ein Feuerwerk der Liebe und des Humors  
Die überweltliche Geschichte von zwei Sekretärinnen und ihren Chefs  
5 Minuten  
keine Angst vor Liebe  
Ein verlobtes Abenteuer zwischen Nacht und Morgen  
Sonderveranstaltung von:  
Flimvertriebs-Scherer & Co.

**Müllers Hotel**  
Merseburg  
Sonnabend, den 3. April  
in den festlich geschmückten Räumen  
**Narzissen-Fest**  
mit künstlerischen Darbietungen  
Tanz - Überraschungen usw.  
Tischbestellungen: Ruf 2194  
Eintritt (einschl. Steuer und Garderobe) 1,- RM. (Vorverkauf 0,75 RM.)  
Einlass 20.15 Uhr Ende 3 Uhr  
Abendanzug

**Rundfunk am Sonnabend**  
Leipzig  
Wellelänge 892  
6.00: Mitteilungen für den Bauern.  
6.00: Morgenzeit, Reichsweiterdienst.  
6.10: Jungmusik.  
6.30: Frühkonzert.  
8.00: Deutsches 7.00: Nachrichten.  
8.00: Jungmusik.  
8.30: Kleine Musik.  
8.30: Musik am Morgen.  
9.30: Für die Frau. Musik, aber  
Lernen usw. gebraucht und empfohlen.  
9.45: Wochenzeitung der Mittel-  
deutschen Börse.  
9.55: Wafflerhandabendungen.  
10.30: Wettermeldungen und Tages-  
programm.  
10.45: Heute der ... Jahrs.  
11.30: Zeit und Wetter.  
11.45: Für den Bauern.  
12.00: Mittagskonzert.  
12.30: Zeit, Wetter und Nachrichten.  
14.00: Zeit, Nachrichten und Börse.  
14.15: Musik nach Tisch, Schallplatten.  
15.00: Straße und Arbeit. Buch-  
berichterstattung.  
15.30: Kinderstunde.  
15.50: Zeit, Wetter und Wirtschaftsnachrichten.  
16.00: Der große Funst für Alt und  
Jung. Schwarzer Peter, eine  
Spur für kleine und große Leute.  
18.00: Gegenwärtigkeit.  
18.15: Das Reichsrecht singt.  
18.30: Der Leben in der Szene.  
19.00: Die Welt.  
19.45: Umfassen am Abend.  
20.00: Nachrichten.  
20.10: Für jeden etwas. Ein  
bunter Abend aus Weimar.  
22.00: Musik und Sportfunk.  
22.30: Nachrichten.

# Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur am Freitag (22 bis 24 Uhr) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das fettgedruckte Unterschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 6 Pf., Ziffergröße 30 Pf. Modifikationen werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutsche Zeitung“, nämlich: Sächsische Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt; und Marburger Zeitung, Marburg, betragen die Kosten 30 Pf. Für den Unterschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundschrift, Ziffergröße 40 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in 3 Zeilen 45 Pf.



**Sin neues Gesicht . . .**  
erhältlich durch einen neuen Leuchtkörper — Unser R-Zahlplan erleichtert die Anschaffung

**LICHT u. WÄRME**  
G.M.B.H. GR. ULRICHSTR. 54

**Offene Stellen**

Stellungsanfragen sind empfohlen, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Ortsangaben beizufügen, da diese nicht abhandelt werden können. Zeugnisabfragen und Lichtbilder sollen auf der Rückseite Namen und Adresse des Bewerbers tragen, damit eine Rückmeldung der Unternehmungen nicht erfolgt.

**Lebiger**  
Geschäftsführer  
gef. Stenogr.  
u. Zandb.  
Ergebn.  
Wandl. Geogr.  
Wahlkreisfrage

**Herren-**  
**Stricker**  
für sofort  
geht.

**Geschäftsführer**  
berbet., ordentl.  
bet. alle landw.  
Arbeiten vertritt,  
befäh. Frau mit  
Arbeit, 1. u. 2. gef.  
15. ab. 1. 5. gef.  
Curt Horre,  
Bismarckstr.  
b. Halle a. S.

**Mädchen**  
16-18 Jahre, für  
Geschäftsbesuch  
geht.

**Erst. Köch.**  
Teilw. am Berg.

**Stellengesuche**  
**Junger**  
Sattler und Holz-  
werker, mit allen  
Arten vertraut,  
sucht für sofort  
Zustellung. Werte  
Jahrb. erbet. an  
H. v. d. W. 12069  
an die Geschäfts-  
stelle b. 316.

**Was brauche ich im Garten?**

**Sämereien**  
zur Aussaat ins Freiland  
Pflanzb., Erbsen, Pflücken,  
Möhren, Radies, Rettich, Karotten,  
Petersilie, Kapuziner, Spinat,  
Mangold, Zucchini, Bohnenkart.,  
Dill, Schnittlauch, Schwarzwurzel  
Sommerstangen für Schnitt-  
Kartoffeln, Balkons usw.  
Kohl-, Luzerne, Erbsen-  
Grassamen, alle Sorten  
**Bladfl., Begonien,**  
**Busch-, Schling- u. Hoch-**  
**stammrosen, nordsächs.**  
Tropfblumen, Düngemittel, Gartenspläne.

**Max Krug**  
Samenhandlung - Markt 16  
neben der Hirschsapotheke

**Geräumige**  
sonnige 6-Zimm.-  
Wohn., 2. Etz.,  
m. Loggia, Rück-  
garten, Bad und  
reichlich Zubehör  
1. Juli zu verm.  
Fr. mon. 129,-  
und 15-16 Uhr  
Sumboldstr. 14,  
Erbg. 7, Nähe d.  
Hautausfröde.

**2 Mannfarb-**  
**zimmer**  
mit Zubeh. 15. 4.  
vermietbar  
Küchenstr. 9 A.

**Zeit die**  
**Sozial-Zeitung**  
Schäftsstelle  
Halle, Leipziger Str. 22

**Preiswerte**  
**Schlafzimmer**  
kompl. 365.- 400.-  
425.- 450.- usw.  
Große Auswahl  
billige Preise  
mit  
**Möbelhaus**  
**Schreiboth**  
Kl. Ulrichstr. 34  
Zahlungserleichterung,  
Ehestandsdarlehen.

**Untergeteile**  
auf Säckern für  
Babykörbe 13,50  
einzelne Himmel-  
betttücher 0,85  
Laubenbügel 1,-  
**Korb-Löhr**  
Unt. Leipziger Str.



**Will dir helfen**  
Fahrräder stehlen  
— und natürlich immer  
gleich das Beste — ein  
**Möller-Rad!**

Möller-Rad  
Herrnrad - 33.-  
Möller-Rad  
Damenrad - 42.-  
Möller-Rad  
Herrn-Ballonrad m.  
Außenreifen 44.-  
Möller-Rad  
Damen-Ballonrad m.  
Außenreifen 48.-  
Verchromte Aus-  
lenkung 4.- mehr-  
chromt 6.-  
Möller-Rad  
Ballon-Herrnrad  
verchromt 53.-  
Möller-Rad  
Ballon-Damenrad  
in gleicher Aus-  
führung 4.- mehr-  
chromt 53.-  
Auf Wunsch Teilzahlung  
Alle Räder werden in Zahlung genom.

**Fahrrad-**  
**Möller**  
Halle-S., Schmeerstr. 1

**Stellungsanfragen sind empfohlen, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Ortsangaben beizufügen, da diese nicht abhandelt werden können. Zeugnisabfragen und Lichtbilder sollen auf der Rückseite Namen und Adresse des Bewerbers tragen, damit eine Rückmeldung der Unternehmungen nicht erfolgt.**

**Mädchen**  
für Büffet und  
Kafé, ab dem  
Vande, und Zere-  
nende für 10. gef.  
C. v. d. W. 12069  
an die Geschäfts-  
stelle b. 316.

**Meine reiche Auswahl in Möbeln**  
erleichtert Ihnen den Einkauf!

Besichtigung ohne Kaufzwang • Annahme von  
Ehestandsdarlehen • Zahlungserleichterung

**Möbel-Philipp**  
Kl. Ulrichstr. 14  
Gr. Ulrichstr. 27

**Untergeteile**  
auf Säckern für  
Babykörbe 13,50  
einzelne Himmel-  
betttücher 0,85  
Laubenbügel 1,-  
**Korb-Löhr**  
Unt. Leipziger Str.

**Berkauf**  
**billig**  
1. Jordan-Zeide  
2 PS, 600 RM,  
11 2. Lang-Stubbe  
12 PS, 600 RM,  
beide schön, sind  
in K. E. Ordnung.  
Prof. Sorbtha  
b. Ammendorf.

**Automarkt**  
**Motorrad**  
500 cm, Jahr-  
bereit, gut erb.,  
zu verkaufen.  
H. v. d. W. 12069  
an die Geschäfts-  
stelle b. 316.

**Kohlenabträger**  
für sofort in Dauerstellung  
geht.

**Friedrich Jesau, G. m. b. H.**  
2. Planer Straße 54.

**Mädchen**  
für Büffet und  
Kafé, ab dem  
Vande, und Zere-  
nende für 10. gef.  
C. v. d. W. 12069  
an die Geschäfts-  
stelle b. 316.

**Redysman- u. Notariats-  
Bürogehilfe**  
flotter Maschinen-  
schreiber, 24 J.,  
mit, vertraut mit  
allen Büroarbeiten,  
insbes. Negativ-,  
Sophtoben- und  
Kopierarbeiten, in  
Büros, sucht für  
sofort Stellung.  
Angeb. u. R. 4194  
an die Geschäfts-  
stelle dieser Zeitung, 8

**Metgesuche**  
**3-4-Zimm.-  
Wohnung**  
mit Bad 3, 1. 7.  
oder früher gef.  
H. v. d. W. 12069  
an die Geschäfts-  
stelle b. 316.

**Küchen**  
**Schlafzimmer**  
Einzel-Möbel  
**Möbel-Dietrich**  
Leipziger Straße 22  
Halle 1. Etage  
Über-Singerhausch,  
Ehestandsdarlehen

**Heiratgesuche**  
**46-jähriger,**  
in Stellung be-  
findlicher Mann  
sucht Bekanntschaft  
mit netter, lediger  
Frau zw. gemein-  
samem Haushalts-  
zweck. Heirat, Diff.  
unter R. 4195 an  
die Geschäfts-  
stelle b. 316.

**Jung. Geschäftsführer**  
unter Vorbehalt, für so-  
fort in Dauerstellung  
geht.

**Friedrich Jesau, G. m. b. H.**  
2. Planer Straße 54.

**Mädchen**  
für Büffet und  
Kafé, ab dem  
Vande, und Zere-  
nende für 10. gef.  
C. v. d. W. 12069  
an die Geschäfts-  
stelle b. 316.

**17-jähriges**  
brüderl. Mädchen  
vom Lande, weiß  
schön in Zie-  
lung war, sucht  
am 15. April  
Stellung i. Haus-  
halt. Gute Zeug-  
nisse vorhanden.  
Angebote erbeten  
unter R. 4199 an  
die Geschäfts-  
stelle dieser Zeitung,  
8

**Metgesuche**  
**3-4-Zimm.-  
Wohnung**  
mit Bad 3, 1. 7.  
oder früher gef.  
H. v. d. W. 12069  
an die Geschäfts-  
stelle b. 316.

**4 od. 4 1/2 Zimmerwohnung**  
mit Küche und Bad, für sofort oder  
später zu mieten gesucht. • Ange-  
bote unter R. 4196 an die Gesch. d. Zg.

**Tiermarkt**  
**Kräftiger**  
Eisenbürger,  
1,30 m, und ein  
Eisenbürger preis-  
wertlich. Halle,  
Mühlenterrasse 38.

**Berheirater**  
**Geschäftsführer**  
zum 15. 4. geht  
E. v. d. W. 12069  
an die Geschäfts-  
stelle b. 316.

**Mädchen**  
für Büffet und  
Kafé, ab dem  
Vande, und Zere-  
nende für 10. gef.  
C. v. d. W. 12069  
an die Geschäfts-  
stelle b. 316.

**17-jähriges**  
brüderl. Mädchen  
vom Lande, weiß  
schön in Zie-  
lung war, sucht  
am 15. April  
Stellung i. Haus-  
halt. Gute Zeug-  
nisse vorhanden.  
Angebote erbeten  
unter R. 4199 an  
die Geschäfts-  
stelle dieser Zeitung,  
8

**Metgesuche**  
**3-4-Zimm.-  
Wohnung**  
mit Bad 3, 1. 7.  
oder früher gef.  
H. v. d. W. 12069  
an die Geschäfts-  
stelle b. 316.

**4 od. 4 1/2 Zimmerwohnung**  
mit Küche und Bad, für sofort oder  
später zu mieten gesucht. • Ange-  
bote unter R. 4196 an die Gesch. d. Zg.

**Tiermarkt**  
**Kräftiger**  
Eisenbürger,  
1,30 m, und ein  
Eisenbürger preis-  
wertlich. Halle,  
Mühlenterrasse 38.

**Berheirater**  
**Geschäftsführer**  
zum 15. 4. geht  
E. v. d. W. 12069  
an die Geschäfts-  
stelle b. 316.

**Mädchen**  
für Büffet und  
Kafé, ab dem  
Vande, und Zere-  
nende für 10. gef.  
C. v. d. W. 12069  
an die Geschäfts-  
stelle b. 316.

**17-jähriges**  
brüderl. Mädchen  
vom Lande, weiß  
schön in Zie-  
lung war, sucht  
am 15. April  
Stellung i. Haus-  
halt. Gute Zeug-  
nisse vorhanden.  
Angebote erbeten  
unter R. 4199 an  
die Geschäfts-  
stelle dieser Zeitung,  
8

**Metgesuche**  
**3-4-Zimm.-  
Wohnung**  
mit Bad 3, 1. 7.  
oder früher gef.  
H. v. d. W. 12069  
an die Geschäfts-  
stelle b. 316.

**4 od. 4 1/2 Zimmerwohnung**  
mit Küche und Bad, für sofort oder  
später zu mieten gesucht. • Ange-  
bote unter R. 4196 an die Gesch. d. Zg.

**Tiermarkt**  
**Kräftiger**  
Eisenbürger,  
1,30 m, und ein  
Eisenbürger preis-  
wertlich. Halle,  
Mühlenterrasse 38.

**Berheirater**  
**Geschäftsführer**  
zum 15. 4. geht  
E. v. d. W. 12069  
an die Geschäfts-  
stelle b. 316.

**Mädchen**  
für Büffet und  
Kafé, ab dem  
Vande, und Zere-  
nende für 10. gef.  
C. v. d. W. 12069  
an die Geschäfts-  
stelle b. 316.

**17-jähriges**  
brüderl. Mädchen  
vom Lande, weiß  
schön in Zie-  
lung war, sucht  
am 15. April  
Stellung i. Haus-  
halt. Gute Zeug-  
nisse vorhanden.  
Angebote erbeten  
unter R. 4199 an  
die Geschäfts-  
stelle dieser Zeitung,  
8

**Metgesuche**  
**3-4-Zimm.-  
Wohnung**  
mit Bad 3, 1. 7.  
oder früher gef.  
H. v. d. W. 12069  
an die Geschäfts-  
stelle b. 316.

**4 od. 4 1/2 Zimmerwohnung**  
mit Küche und Bad, für sofort oder  
später zu mieten gesucht. • Ange-  
bote unter R. 4196 an die Gesch. d. Zg.

**Tiermarkt**  
**Kräftiger**  
Eisenbürger,  
1,30 m, und ein  
Eisenbürger preis-  
wertlich. Halle,  
Mühlenterrasse 38.

**OFEN** Orig. Esch & Co.  
Demmer-Herde  
Meißner Kachelöfen  
Kesselöfen

Reparatur-Werkstatt — Ofenreinigung

**Christian Glaser**  
Große Klausstraße 24 — Fernruf 28138

**Über Hamburg -  
Rotterdam - Antwerpen**  
zur Weltausstellung nach  
**Paris**

5 preiswerte Sonderfahrten mit  
deutschen Schiffen finden im Juni,  
Juli und August statt. Ausgebüch-  
tete Landausflüge u. a. nach dem Saag.  
Offende, den flandrischen Schiffs-  
feldern und zur Weltausstellung nach  
Paris werden von den einzelnen  
Hafenplätzen aus veranstaltet.

1. Fahrt: 23. Juni bis 1. Juli 1937  
2. Fahrt: 17. Juli bis 25. Juli 1937  
3. Fahrt: 4. Aug. bis 12. Aug. 1937  
4. Fahrt: 21. Aug. bis 29. Aug. 1937  
5. Fahrt: 8. Sept. bis 16. Sept. 1937  
Geldpreis von Halle bis  
Halle - von RM. 130,- an

Sonderprojekt u. Anmeldung:  
Reiseabteilung der Saale-Zeitung,  
Halle (Saale), Kleinchimken 5, und  
Kopag-Kalbfeld, Halle, Roter Luch

**Bei die**  
**Sozial-Zeitung**  
Vorher Sie  
**Möbel**  
kaufen, befähigen  
Sie sich unter rich-  
tiger Angabe

**Schlafzimmer**  
in Höhe und Ladent  
285,- 295,- 305,-  
450,- 600,-  
**Speisezimmer**  
eßt Etage  
250,- 300,-  
450,- 600,-  
**Küchen**  
115,- 155,-  
165,- 225,-  
**Bettstellen**  
15,- 18,- 25,-  
**Couch**  
von 60,-  
**Polstermöbel,**  
**Flurgard.,**  
**Matratzen**

**Möbel-**  
**Becker**  
Leipziger Straße 18  
Annahme von  
Ehestandsdarlehen.

**erpart**  
**schärfe**  
**Wäsche**